

Anhang

- 1. Übersicht LEADER-Projekte**
- 2. LEADER Auswahlkriterien**
- 3. Förderaufrufe LEADER**
- 4. Übersicht Ehrenamtliche Bürgerprojekte**
- 5. EBP Auswahlkriterien**
- 6. Übersicht Regionalbudget**
- 7. Auswahlkriterien Regionalbudget**
- 8. Ergebnisse Befragung der Projektträger**
- 9. LEADER-Infoblatt**
- 10. Ergebnisse Selbstevaluierung 2025**
- 11. Übersicht Sitzungen der LAG**
- 12. Übersicht LILE Handlungsfelder und Indikatoren**

Anhang 1

Übersicht LEADER-Projekte

Anhang 2

Projektauswahlkriterien

Detailübersicht Projektauswahlkriterien der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal, LEADER-Förderperiode 2023-2027

Formelle Kriterien (MUSS-Kriterien)

	Ja (bzw. Ankreuzen)	Nein (= keine Förderung!)
Vollständige Kurzbeschreibung und klare Konzeption des Projekts (Projektsteckbrief liegt vor)		
Realisierung im Aktionsraum		
Wirtschaftliche Zweckmäßigkeit und wirtschaftliche Realisierbarkeit		
Finanzplanung plausibel		
Leader-Projekte: Förderung über sonstige (Landes-)Programme ausgeschlossen		
keine vermeidbaren negativen Auswirkungen auf Klimaschutz und/oder Nachhaltigkeit ^{*1}		
Vereinbarkeit mit dem Status "UNESCO Welterbe" ^{*2}		
Das Projekt leistet einen Beitrag zu EINEM lokalen Entwicklungsziel der LILE (bitte ankreuzen) o Ziel 1: Lebensraum Oberes Mittelrheintal für alle Generationen nachhaltig entwickeln! o Ziel 2: Attraktivierung des Raums insbesondere durch Förderung von Begleitprojekten zur BUGA 2029! o Ziel 3: Kulturlandschaft schützen und nachhaltig entwickeln! o Ziel 4: Regionale Identität stärken und profilieren!		
Eindeutige Zuordnung zu EINEM Handlungsfeld und EINEM Maßnahmenbereichder LILE (bitte ankreuzen) o HF 1: Lebensraum Oberes Mittelrheintal: Bauen, Mobilität und Ressourcenschutz o 1.1 Erhaltung, Revitalisierung und Inwertsetzung der Siedlungsstrukturen und des baukulturellen Erbes o 1.2 Attraktivierung des Aktionsraums Oberes Mittelrheintal als Wohn-, Arbeits- und Freizeitstandort o 1.3 Förderung und Gestaltung der Mobilitätswende o 1.4 Welterbeverträgliche Gestaltung der Energiewende, Auseinandersetzung mit und Maßnahmen zu Klimaschutz und -anpassung sowie Ressourcenschutz o HF 2: Zukunftsfähige Tourismus-, Wirtschafts- und Kulturregion o 2.1 Sicherung vorhandener Strukturen und Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen o 2.2 Entwicklung und Umsetzung qualitativ hochwertiger touristischer und kultureller Projekte o 2.3 Neue Märkte und Zielgruppen erschließen o 2.4 Vernetzung und Qualifizierung von Akteur:innen aus Tourismus, Wirtschaft und Kultur o HF 3: Erhalt und nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft o 3.1 Sicherung der kulturlandschaftlichen Besonderheiten und Inwertsetzung der Landschaftsästhetik o 3.2 Anpassung der Land- und Forstwirtschaft sowie des Wein- und Obstbaus an veränderte Rahmenbedingungen o 3.3 Auf- und Ausbau von Kooperationsmodellen sowie Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten in Land- und Forstwirtschaft sowie im Wein- und Obstbau o 3.4 Vereinbarkeit von Naturschutz, bewirtschafteter Landnutzung und Tourismus o HF 4: Wir sind Welterbe! Gesellschaft und Gemeinschaft im Oberen Mittelrheintal o 4.1 Stärkung von Ehrenamt und bürgerschaftlichem Engagement o 4.2 Integration aller Bevölkerungsgruppen und Wissenstransfer o 4.3 Beteiligung ausbauen und neue Möglichkeiten zum Austausch schaffen		

*1 Erstbewertung durch Projektbewertungsausschuss, ggf.Abstimmung im Arbeitskreis "Klima" (Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal)
 *2 Erstbewertung durch Projektbewertungsausschuss, ggf. Abstimmung mit Welterbe-Sitemanagement auf Basis der definierten Welterbe-Attribute, Bewertungsschemata und Verfahrensabläufe.

Qualitätskriterien (SOLL-Kriterien)

besonders wichtig = maximal 6 Punkte	sehr wichtig = maximal 4 Punkte	wichtig = maximal 2 Punkte
--------------------------------------	---------------------------------	----------------------------

Punktzahl

lokale Kriterien

0

Bezug zu weiteren Handlungsfeldern	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte
Das Projekt leistet zusätzlich zum bereits eindeutig zugeordneten Handlungsfeld einen Beitrag in einem oder mehreren weiteren Handlungsfeldern	Das Projekt leistet keinen zusätzlichen Beitrag zu einem weiteren Handlungsfeld	Das Projekt leistet einen zusätzlichen Beitrag in einem weiteren Handlungsfeld	Das Projekt leistet einen zusätzlichen Beitrag in zwei oder mehreren weiteren Handlungsfeldern
Begründung und Benennung			

Erwarteter räumlicher Bezug	0 Punkte	2 Punkte	3 Punkte	4 Punkte
Das Projekt hat positive Auswirkungen über den Ort der Umsetzung hinaus und dient der positiven Entwicklung mehrerer Kommunen/beider Rheinseiten/dem gesamten Aktionsraum.	Das Projekt hat ausschließlich lokalen Bezug und Nutzung und keinen Bezug und Nutzen für andere Kommunen/ den gesamten Aktionsraum	Das Projekt hat einen interkommunalen Bezug und Nutzen für zwei oder mehr Kommunen	Das Projekt hat einen interkommunalen und "rheinübergreifenden" Bezug und Nutzen für zwei oder mehr Kommunen	Das Projekt hat einen Bezug und Nutzen für den gesamten Aktionsraum
Begründung				

Regionale Identität	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	4 Punkte
Das Projekt leistet einen Beitrag zur Steigerung der regionalen Identität, der Pflege und Steigerung des Innenimages und der Stärkung des "Wir-Gefühls" im UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal	Das Projekt leistet keinen Beitrag	Das Projekt leistet nur einen geringen Beitrag	Das Projekt leistet einen indirekt positiven Beitrag	Das Projekt leistet einen direkten positiven Beitrag
Begründung				

Wirtschaftliche Auswirkungen	0 Punkte	2 Punkte	4 Punkte	6 Punkte
Das Projekt dient der Schaffung und/ oder dem Erhalt von Arbeitsplätzen und/ oder indiziert weitere finanzielle Investitionen (abgesehen vom Projektvolumen) innerhalb des Aktionsraums. Zudem dient das Projekt der Schaffung und/ oder dem Ausbau von regionalen Wertschöpfungsketten oder Wirtschaftskreisläufen.	Das Projekt hat keine wirtschaftliche Auswirkungen	Das Projekt hat nur geringe wirtschaftliche Auswirkungen	Das Projekt hat indirekt positive wirtschaftliche Auswirkungen z.B. durch den Erhalt von Arbeitsplätzen	Das Projekt hat direkte positive Effekte auf die regionale Wirtschaft, z.B. durch die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen. Diese Effekte sind deutlich aus dem Projektsteckbrief ablesbar
Begründung				

Kooperationskriterien

0

Berücksichtigung von Rahmenplanungen	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte
Das Projekt berücksichtigt weitere geltende regionale Rahmenplanungen und Entwicklungskonzepte außerhalb der LILE (Managementplan UNESCO Welterbe, Kulturentwicklungsplan, Tourismusstrategie Romantischer Rhein Touristik GmbH, Konzepte der Dorferneuerung oder Stadtentwicklung)	Das Projekt berücksichtigt keine Rahmenplanungen und Entwicklungskonzepte außerhalb der LILE	Das Projekt berücksichtigt in Teilen Rahmen-planungen und Entwicklungskonzepte außerhalb der LILE	Das Projekt basiert auf Rahmenplanungen und Entwicklungskonzepten außerhalb der LILE (Bezug zur Rahmenplanung muss im Projektsteckbrief explizit beschrieben sein)
Begründung und Benennung			

Bezug zur Bundesgartenschau (BUGA) 2029	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte
Das Projekt leistet einen positiven Beitrag zur BUGA 2029 und orientiert sich inhaltlich an den Ideen/ Schwerpunkten und Rahmenplanungen der BUGA 2029.	Das Projekt leistet keinen Beitrag zur BUGA 2029.	Das Projekt leistet einen geringen Beitrag zur BUGA 2029.	Das Projekt leistet einen hohen Beitrag zur BUGA 2029.
Begründung			

Übertragbarkeit und Ausweitungspotential	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	4 Punkte
Das Projekt kann örtlich und/oder inhaltlich innerhalb der Region und/oder auf andere Regionen übertragen und/oder ausgeweitet werden.	Das Projekt besitzt keine örtliche und inhaltliche Übertragbarkeit. Eine Ausweitung des Projektes ist nicht möglich.	Das Projekt besitzt nur eine geringe örtliche und inhaltliche Übertragbarkeit. Das Ausweitungspotential ist gering.	Das Projekt besitzt eine mittlere örtliche und inhaltliche Übertragbarkeit. Eine Ausweitung ist grundsätzlich möglich.	Das Projekt ist in hohem Maße inhaltlich und örtlich übertragbar. Eine Aus-weitung und/ oder Übertragung des Projektes ist Teil der Projektmethodik.
Begründung				

Kooperation und Zusammenarbeit im Aktionsraum	0 Punkte	2 Punkte	4 Punkte	6 Punkte
Das Projekt wird durch Kooperation mehrerer Akteure / Institutionen im Aktionsraum geplant und umgesetzt.	Keine Kooperation, Planung und Umsetzung erfolgt ausschließlich durch einen Akteur / Institution	Geringe Kooperation, Planung und Umsetzung erfolgt primär durch einen Akteur / Institution.	Kooperation von verschiedenen Institutionen / Akteuren bei der Planung und Umsetzung des Projektes (z.B. Öffentliche Verwaltung und Tourismus GmbH)	Deutliche Kooperation zwischen mehreren Akteuren / Institutionen verschiedener Sektoren (z.b. Verwaltung, Landwirtschaft, und Tourismus) bei Planung und Umsetzung des Projektes
Begründung				

Regionsübergreifende Kooperation und Zusammenarbeit	0 Punkte	2 Punkte	4 Punkte	6 Punkte
Das Vorhaben führt zu einer Kooperation mit einer oder mehreren anderen LEADER-Regionen/ LAGen.	Keine Kooperation mit anderer LEADER-Region/ LAG	Transregional: Kooperation mit anderen LEADER-Regionen/ LAGen in Rheinland-Pfalz	Transterritorial: Kooperation mit anderen LEADER-Regionen/ LAGen im übrigen Bundesgebiet	Transnational: Kooperation mit anderen LEADER-Regionen/ LAGen in anderen EU-Ländern
Begründung und Benennung				

Querschnittskriterien

0

Partizipation und Bottom-Up	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte
Das Projekt wird aufgrund und/oder mit Hilfe eines breiten Beteiligungsprozesses realisiert. In die Planung/Umsetzung werden und/oder wurden viele Akteure und Bürger (außerhalb der Verwaltungen) in einem öffentlichen Prozess eingebunden. Nicht als "Beteiligungs-/Partizipationsprozess" gelten gesetzlich vorgeschriebene Verfahren.	Das Projekt wird/wurde ohne öffentlichen Partizipationsprozess umgesetzt/geplant.	Das Projekt basiert auf einem breiten Partizipationsverfahren (z.B. Dorfmoderation o.Ä.)	Im Zuge der Projektentwicklung und/oder Umsetzung selbst soll ein breit angelegter Partizipationsprozess stattfinden - dies ist in der Projektskizze erläutert.
Begründung			

Gesellschaftliche Breitenwirkung	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte
Das Projekt begünstigt möglichst viele unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und erzielt damit eine möglichst hohe gesellschaftliche Breitenwirkung. Das Projekt adressiert einen gesellschaftlichen Bedarf. Der Nutzen des Projektes ist nicht auf eine oder sehr wenige Personen beschränkt, sondern das Projekt kommt einem größeren Kreis von Menschen zu Gute	Der Nutzen des Projektes ist auf sehr wenige Personen beschränkt	Das Projekt dient einer größeren Gruppe von Personen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen .	Das Projekt erzielt eine hohe gesellschaftliche Breitenwirkung und dient vielen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen .
Begründung			

Digitalisierung	0 Punkte	1 Punkt	3 Punkte	4 Punkte
Das Projekt berücksichtigt die Nutzung digitaler Medien, stellt digitale Informationen zur Verfügung und/oder leistet einen sonstigen Beitrag zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur.	Das Projekt leistet keinen digitalen Beitrag	Das Projekt leistet einen indirekten Beitrag zur Digitalisierung	Das Projekt leistet einen direkten Beitrag zur Digitalisierung	Das Projekt bietet ein umfangreiches digitales Angebot und leistet einen direkten, hohen Beitrag zur Digitalisierung
Begründung				

Integration und Chancengleichheit	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	4 Punkte
Das Projekt berücksichtigt die Chancengleichheit, Gleichstellung, Antidiskriminierung sowie die Einbindung benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen.	Das Projekt hat keine Auswirkungen auf die Chancengleichheit, Antidiskriminierung und die Integration benachteiligter Gruppen	Das Projekt hat nur wenig Auswirkungen auf die Chancengleichheit, Antidiskriminierung und die Integration benachteiligter Gruppen	Das Projekt hat indirekte positive Auswirkungen auf die Chancengleichheit, Antidiskriminierung und die Integration benachteiligter Gruppen	Das Projekt hat unmittelbare positive Auswirkungen auf die Chancengleichheit, Antidiskriminierung und die Integration benachteiligter Gruppen
Begründung				

Innovation	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	4 Punkte
Das Projekt umfasst: a) Produktinnovation: Entwicklung eines neuen Produktes, Erzeugnisses oder einer neuartigen Dienstleistung b) Prozessinnovation: Entwicklung, Anwendung oder Vermarktung neuer oder verbesserter Methoden und Verfahren, um ein Produkt herzustellen c) Marketinginnovation: Erschließung neuer Absatzmärkte oder Anwendung neuer Absatzmethoden d) Organisationsinnovation: Verbesserung von Ablauf- oder Aufbauorganisation oder Schaffung neuer, effizienter Organisationsformen e) Umwelt- oder Sozialinnovation: Innovationen im Bereich Bildung, Gesundheit, Chancengleichheit oder Neuerungen, die zur Verbesserung der Umwelt oder dem Klimaschutz beitragen	Das Projekt umfasst eine der genannten Innovationen	Das Projekt umfasst zwei der genannten Innovationen	Das Projekt umfasst drei der genannten Innovationen	Das Projekt umfasst alle vier der genannten Innovationen
Begründung und Benennung:				

Klima-, Ressourcen- und Naturschutz	0 Punkte	2 Punkte	4 Punkte	6 Punkte
Das Projekt dient der Verringerung von Treibhausgas-Emissionen, der Energie-Einsparung, der Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs sowie der Erhaltung der Artenvielfalt von Flora und Fauna.	Das Projekt hat keine unmittelbaren oder indirekten positiven Effekte auf den Klima-, Ressourcen- und/ oder Naturschutz oder die Erhaltung der biologischen Vielfalt	Das Projekt hat indirekt positive Effekte auf den Klima-, Ressourcen- und/ oder Naturschutz oder die Erhaltung der biologischen Vielfalt	Das Projekt dient direkt dem Klima-, Ressourcen- und/ oder Naturschutz oder der Erhaltung der biologischen Vielfalt	Das Projekt dient direkt dem Klima-, Ressourcen- und/ oder Naturschutz oder der Erhaltung der biologischen Vielfalt und hat deutlich messbare positive Effekte
Begründung				

Qualifikation und Bildung	0 Punkte	2 Punkte	4 Punkte	6 Punkte
Das Projekt dient u.a. der Qualifizierung von Fachkräften, der Qualifizierung von Multiplikatoren, der Umweltbildung, der Museumspädagogik, der Schaffung von außerschulischen Lernorten, der generationenübergreifenden Wissensvermittlung	Das Projekt dient nicht der Qualifikation und/ oder Weiterbildung von Akteuren	Das Projekt dient nur in geringem Maße der Qualifikation und/ oder Weiterbildung von Akteuren	Das Projekt leistet einen indirekten Beitrag zur Qualifikation und/ oder Weiterbildung von Akteuren	Das Projekt leistet einen in hohem Maße direkten Beitrag zur Qualifikation und/ oder Weiterbildung von Akteuren
Begründung				

SUMME

0

Förderstufe	Grenzen der Förderstufen	Punktzahl	Vorhabenträger			
			Private	Gemeinnützige	Öffentliche	LAG-eigene
keine Förderung	weniger als 30 % der möglichen Punkte	< 20	Liegt die Punktzahl unter 20 Punkten, kann das Vorhaben nicht durch LEADER gefördert werden			
Grundförderung	ab 30 % der erreichten Punkte	20 bis 38	40%	50%	60%	75%
Premiumförderung	ab 60 % der erreichten Punkte	39 bis 64	50%	75%	75%	100%*
Förderobergrenze			100.000 EUR	200.000 EUR	200.000 EUR	200.000 EUR

*nach Zustimmung durch die ELER-Verwaltungsbehörde

Außerdem bis zu 100 % Förderung für Qualifizierungs- und Informationsmaßnahmen, wenn Beiträge von Teilnehmer:innen in Höhe von mindestens 30 % der Gesamtkosten erhoben werden oder wenn ein öffentliches Interesse überwiegt (ansonsten Erstattung von bis zu 75 % der förderfähigen Kosten).

Anhang 3

Übersicht Förderaufrufe

Auftrufe und geplante Budget für LEADER-Vorhaben 2023 - 2025

		Entscheidungs- datum	Träger des Vorhabens	Name des Vorhabens	Bruttogesamta- usgaben (EUR)	Punktzahl	Zuwendungs- satz	Budget			Zuwendung kumuliert (EUR)	Infos
Auftruf	Datum							EU-Mittel (EUR)	Landesmittel (EUR)	Projektun- abhängige Mittel (EUR)		
1	12.07.2023	14.12.2023	Festgelegtes Budget im Aufruf					250.000,00 €	50.000,00 €		300.000,00 €	
19.2												
Stadt Bingen				Ausweisung und Beschilderung von neuen Wanderwegen in Bingen	45.500,00 €	25	60,00%	27.300,00 €				27.300,00 €
19.3												
Romantische Rhein Tourismus GmbH				Kultur- und Weinbotschafter Mittelrhein	162.000,00 €	52	70,00%	113.400,00 €				113.400,00 €
Gesamtsumme								140.700,00 €	0,00 €		140.700,00 €	
2	15.12.2023	19.03.2024	Festgelegtes Budget im Aufruf					360.000,00 €	50.000,00 €		410.000,00 €	
19.2												
Stadt Boppard				Neugestaltung und Einrichtung der Stadtbücherei Boppard zu einer Erlebnisbibliothek und „Open Library“ in der Karlsruhtischen Burg Boppard	199.600,00 €	42	75,00%	149.700,00 €				149.700,00 €
VG Loreley				RHEINLEBEN ERLEBEN in der Verbandsgemeinde Loreley	115.611,00 €	32	60,00%	69.366,60 €				69.366,60 €
Loreley Touristik				Konzept und Umsetzung von Rundwanderwegen in der VG Loreley	244.950,00 €	31	60,00%	148.970,00 €				148.970,00 €
Summe								366.036,60 €			366.036,60 €	
3	01.07.2024	19.11.2024	Festgelegtes Budget im Aufruf					400.000,00 €	50.000,00 €		450.000,00 €	
19.2												
Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus-Mittelrhein-Höhe				Kath. Kirche St. Martin in Oberwesel	153.510,00 €	40	75,00%	115.132,50 €	0,00 €	0,00 €		115.132,50 €
Mylandmark GmbH&Co KG				Alter Mühle Oberwesel - Art Cafe mit Tattoo-Studio	19.650,00 €	20	40,00%	38.288,00 €	9.572,00 €	0,00 €		47.860,00 €
Summe								153.420,50 €	9.572,00 €		162.992,50 €	
19.3												
Zweckverband Wehrle Oberes Mittelrheintal				World Heritage Summer School Upper Middle Rhine Valley	48.952,96 €	47	75,00%	36.714,72 €	0,00 €	0,00 €		36.714,72 €
Romantische Rhein Tourismus GmbH				Smarter Rheintal 2029	80.500,00 €	45	75,00%	34.800,00 €	0,00 €	0,00 €		34.800,00 €
LAGn RLP, Federführung LAG Raritäten-Region				Zusammenhalt durch Partizipation - Förderung von Projekten für demokratisches Handeln und gegen Extremismus in ländlichen Engpässen und Slack - Landfrauen	247.500,00 €			0,00 €	0,00 €	0,00 €		
Verein zur Förderung der LandFrauenarbeit in räumlichen Bereich der ehemaligen Regierungsbezirke Koblenz und Trier e.V.					238.840,00 €			0,00 €	2.939,57 €	0,00 €		2.939,57 €
Summe								71.514,72 €	2.939,57 €		74.454,29 €	
Gesamtsumme								224.935,22 €	12.511,57 €		237.446,79 €	
4	04.01.2025	08.04.2025	Festgelegtes Budget im Aufruf					500.000,00 €	50.000,00 €		550.000,00 €	
19.2												
Okanast Nassauer Land				Mitfahrerbörse in der LENE-App	23.500,00 €	40	75,00%	17.625,00 €	0,00 €	0,00 €		17.625,00 €
Lichterliche Kaub				Kath. Kirchengemeinde H. Elisabeth v. Schönaue	25.000,00 €	27	60,00%	15.000,00 €	0,00 €	0,00 €		15.000,00 €
Rathausweizen Osternburg				Ausbau Gewölbbekker im Rathaus	36.000,00 €	24	50,00%	17.500,00 €	0,00 €	0,00 €		17.500,00 €
Gemeinde Breitscheid				Dorfgemeinschaft	30.000,00 €	24	60,00%	18.000,00 €	0,00 €	0,00 €		18.000,00 €
Felix und Daniel Grün				Vinohetk Weinhaus Grün	247.876,29 €	23	40,00%	79.320,41 €	19.830,10 €	0,00 €		99.150,52 €
Fabian de Lorenz, Joachim Brockamp, Ralf Bach				gastronomischen Angeboten innerhalb der Stadt Boppard sowie Nachbargemeinden in der näheren Umgebung im Weltkulturerbe	148.230,19 €	19	40,00%	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €
Summe								147.445,41 €	19.830,10 €		167.275,52 €	
19.3												
Förderkreis Synagoge Lutzerathweiler e.V.				Spuren jüdischen Lebens im Wehrle Oberes Mittelrheintal	100.000,00 €	46	75,00%	75.000,00 €	0,00 €	0,00 €		75.000,00 €
Zweckverband Wehrle Oberes Mittelrheintal				Reisland des corporatle Weingens für das Wehrle Oberes Mittelrheintal	53.418,22 €	40	75,00%	40.063,27 €	0,00 €	0,00 €		30.047,75 €
Summe								115.063,67 €	0,00 €		115.063,67 €	
Gesamtsumme								262.509,08 €	19.830,10 €		282.339,18 €	
5	11.04.2025	02.07.2025	Festgelegtes Budget im Aufruf					300.000,00 €	30.170,00 €		330.170,00 €	
Ortsgemeinde Nachem				Dorfsteuere Nachem	283.964,60 €	24	60,00%	170.378,76 €				170.378,76 €
Ludwig Mosen				Neugestaltung des Restaurants im Kammerhofhof Boppard	119.000,00 €	20	40,00%	32.000,00 €	8.000,00 €			40.000,00 €
Summe								202.378,76 €	8.000,00 €		210.378,76 €	
6	04.07.2025	27.11.2025	Festgelegtes Budget im Aufruf					500.000,00 €	22.169,90 €		522.169,90 €	
19.2												
OG Dörscheid				Schmetterlingspark Dörscheid	49.256,43 €	39	75,00%	36.942,36 €	0,00 €	0,00 €		36.942,36 €
OG Trechtingshausen				Zwischen Fluss und Fels- Konzeptstudie Pfaffenfels & Rheinufer	78.718,56 €	36	60,00%	47.231,10 €	0,00 €	0,00 €		47.231,10 €
Kath. Kirchengemeinde Hl. Elisabeth v. Schönaue				Lichterliche Kaub	55.000,00 €	27	60,00%	33.000,00 €	0,00 €	0,00 €		33.000,00 €
OG Kerstert				Landungsbrücke Kerstert	391.766,29 €	23	60,00%	181.059,60 €	0,00 €	0,00 €		181.059,60 €
Evang. Kirchengemeinde Bornich				Umgestaltung Pfahmaus in Bornich zum Gemeindehaus für alle Generationen	189.000,00 €	22	60,00%	113.400,00 €	0,00 €	0,00 €		113.400,00 €
Stadt Boppard				Erichtung einer generationsübergreifenden und inklusiven Fitnessanlage in Boppard	32.978,18 €	20	60,00%	19.786,91 €	0,00 €	0,00 €		19.786,91 €
Ortsgemeinde Wehrle Oberes Mittelrheintal				Kulturfestweint -Auf den Spuren der Rheingemains -Bachweintweintweint	58.750,00 €			0,00 €		0,00 €		
Volkshochschule und Musikschule Bingen am Rhein e.V.				Machbar: Die Zukunft beginnt im Laden nebeneben.	325.745,70 €	keine		0,00 €	0,00 €	0,00 €		
Summe								431.419,97 €	0,00 €		431.419,97 €	
19.3												
Kath. Pfarre Hl. Hildegard von Bingen Rhein und Nahe				Ausbildung von Hildegard Referenten	55.500,00 €	35	70,00%	19.425,00 €				19.425,00 €
Landmetzger Dobroschke GmbH				„Von Feldern und Wäldern - der Dorfleben“ Einrichtung eines Smart Stores 24/7 zur Vermarktung eigener Produkte / Sortimentsergänzung mit Produkten regionaler Direktvermarkter	187.638,35 €	37	40,00%	21.428,80 €	5.367,20 €			26.786,00 €
Sportbund Rheinhessen				„Gemeinsam mehr bewegen - Sport vereint Seniorinnen und Senioren“	23.287,00 €	keine	75,00%	0,00 €				0,00 €
Zweckverband Wehrle Oberes Mittelrheintal				Wehrle-Infopraktik - Dezentrales Vermittlungskonzept	19.040,00 €	39	75,00%	14.280,00 €				14.280,00 €
Summe								55.133,80 €	5.367,20 €		60.491,00 €	
Gesamtsumme								486.553,77 €	5.367,20 €		491.910,97 €	
7	15.12.2025	29.04.2026	Festgelegtes Budget im Aufruf					490.000,00 €	50.000,00 €		540.000,00 €	
19.2												
Stadt Bacharach				Virtueller Glasführer „Victor“ - Digitale Wissensvermittlung in Bacharach	56.002,00 €	45	75,00%	42.451,50 €				
Verbandsgemeinde Rhein-Mosel				Digitale Rheinbogen - Kultur verbindet Ufer	91.000,00 €	42	75,00%	68.250,00 €	0,00 €	0,00 €		68.250,00 €
Feierhof Hardthöhe				„Wehrle Lavender“ Anbau von Lavendelfeldern im UNESCO Wehrle Oberes Mittelrheintal	123.906,00 €	41	50,00%	49.582,40 €	12.390,00 €	0,00 €		61.952,00 €
Bingen Tourismus & Kongress GmbH				Digitale Glasführer Bingen - BUGA-ready Erlebnis- & Besucherlenkungsgründung	32.220,00 €	40	75,00%	24.165,00 €	0,00 €	0,00 €		
Deutsche Burgengesellschaft e.V.				Neukonzepte & Neugestaltung des Markburgmuseums	75.000,00 €	34	50,00%	30.000,00 €	7.500,00 €	0,00 €		37.500,00 €
Loreleylyck Maria Ruh GbR				Wieserweil MariaRuh	61.470,59 €	21	40,00%	19.870,59 €	4.917,65 €	0,00 €		24.588,24 €
Weingut Linkus-Knob				Erweiterung eines bestehenden Gutauschanks zu einem leistungsfähigen Genuss- und Begegnungsort im UNESCO Wehrle Oberes Mittelrheintal	89.149,54 €	20	40,00%	28.527,85 €	7.131,96 €	0,00 €		35.659,82 €
KGV Pastoraler Raum Sankt Goar				Spiritualität und Heilung	50.353,00 €	11	0,00%	0,00 €				
Tagespflege Anders GmbH				Tagespflege Anders GmbH	124.450,00 €	keine						
Summe								262.627,34 €	31.940,21 €		294.567,55 €	
19.3												
Romantische Rhein Tourismus GmbH (19.3)				Profilierung und Stärkung der Wander- und Radregion Mittelrhein	137.500,00 €	41	75,00%	59.812,50 €	0,00 €	0,00 €		
Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V./GELOBTES LAND				Zukunftsbilder - Junge Perspektiven auf unsere Region	20.250,00 €	40	75,00%	15.187,50 €	0,00 €	0,00 €		
Rhein-Hunsrück ENTDECKT - Die Spielereihe für Dorfgefüh, Mikroarader & Heimatwissen					39.238,32 €		60,00%	5.509,06 €				
Summe								80.509,06 €	0,00 €		80.509,06 €	
Gesamtsumme								343.136,40 €	31.940,21 €		375.076,61 €	

Anhang 4

Übersicht Ehrenamtliche Bürgerprojekte

LAG Welterber Oberes Mittelrheintal, Übersicht EBP 2023			
#	Projekt	Projekträger	Förderbetrag
1	Mittwochsmänner Osterspai	Freischneider für die Mittwochsmänner	1.000,00 €
2	Kauber Schiefer e.V.	Druck und Rahmung neuer Bilder	2.000,00 €
3	Heinzelmänner Oberdiebach (Renterring)	Kettensäge	950,00 €
4	Freundeskreis Arroio do Meio - Boppard e.V.	Partnerschaftsgarten	796,32 €
5	Wir, für Dörscheid	Neugestaltung des "Wanderparkplatz-Parkes" - Teilprojekt Bäume	1.992,05 €
6	Förderverein Propsteigarten Hirzenach e.V.	Rasenmäher für den Propsteigarten	1.000,00 €
7	Chorgemeinschaft Spay e.V.	Webseite für die Chorgemeinschaft	758,46 €
8	Weinkonvent Damscheid e.V.	Treppengeländer für historischen Weinkeller	1.000,00 €
9	BackesBuweBreitscheid	Auffrischung der alten Backstube	1.000,00 €
10	Veranstaltungskollektiv Dahlheim e.V.	Dreamwood Open Air	1.000,00 €
11	Interessengemeinschaft Dorfleben Trechtingshausen e.V.	Optimierung der Radfahrstrecke Trechtingshausen	1.000,00 €
12	Verein der Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Urbar e.V.	Aufwertung Feuerwehrgerätehaus	1.000,00 €
13	VVV Brey	Neu-Beschilderung Wanderweg	500,00 €
14	Raum für mehr in Bad Salzig	Dorf-Werkzeugkiste / Repair Café	2.000,00 €
15	Kreativteam Patersberg	Teufelspeedche	1.000,00 €
16	SC Weiler e.V.	Unterstand Sportanlage Weiler	1.000,00 €
17	Förderkreis Allerheiligenberg e.V.	Restaurierung von 2 historischen Gemälden in den Rosenkranzstationen	1.000,00 €
18	Ilse Geier	Infosteele und Infotafel Rheindiebach	999,47 €
19	BI Medenscheid	Medenscheid blüht auf	973,90 €
20	Kulturnetz Oberes Mittelrheintal e.V. K.O.M.	K.O.M.-Salons N° 6 und N° 7	826,69 €
21	Mittelrhein-Wein e.V.	Empfang für die Mittelrhein-Weinhoheiten	1.000,00 €
22	Förderverein Spay am Rhein e.V.	Buchprojekt "Spay im Spiegel der Zeit"	1.000,00 €
23	BI Gut alt werden in Brey	Bepflanzung Brachlagen auf dem Friedhof	922,80 €
24	Familienzentrum Bornich	Aufbau eines Repair Café's für Bornich	1.900,00 €
25	VVV Boppard e.V.	Fenster für Karmeliterkirche	2.000,00 €
26	VVV Bad Salzig e.V. (Museumsteam)	Neue Präsentationswände für Heimatmuseum "Gute Stube" Bad Salzig	2.000,00 €
27	Autorengruppe Mittelrhein e.V.	Beamer & Leinwand	1.000,00 €
28	TG 1892 Boppard e.V.	Bikepark Boppard - neue "Kicker" für den Dirtpark	1.000,00 €
29	Bauverein Wernerkapelle Bacharach e.V.	Ein Denkmal bewegt zur Toleranz	2.000,00 €
30	Zukunftswerkstatt Bornich	Bornicher Brunnen	1.181,38 €
31	Grüner Daumen Spay	Ellingobst	1.222,42 €
Summe			37.023,49 €

Übersicht EBP 2024			
#	Antragssteller	Bezeichnung "Ehrenamtliches Bürgerprojekt"	Förderung
1	VVV Boppard e.V.	Fahrrad-Reparatur-Station	1.000,00 €
2	Freundeskreis Arroio do Meio - Boppard e.V.	Konzert des Schulorchesters "Colegio Teutonia" in Boppard	1.000,00 €
3	Freundeskreis Arroio do Meio - Boppard e.V.	Katalogbuch über die Auswanderung einer Hunsrücker Familie	1.000,00 €
4	VfL Osterspai 1920 e.V.	Fahrrad-Reparaturstation für den Multifunktionsplatz	1.000,00 €
5	Kerstin Dresen	Bad Salziger Entdeckertour	1.000,00 €
6	Förderkreis Johanniskirche Lahnstein e.V.	Die Johanniskirche im Spiegel der Geschichte	1.000,00 €
7	Breitscheider "B-Team"	Boule für alle	1.000,00 €
8	Hochwassernotgemeinschaft Braubach e.V.	Aufklärung und Sensibilisierung für Starkregen- und Hochwasservorsorge	956,99 €
9	VVV Pfaffendorf e.V. Pfaffendorfer Winzerinnen und Winzer	Sanierung Weinbergsmauer	950,81 €
10	Förderkreis Peterskapelle Spay e.V.	Beschaffung von Faltpavillons für Veranstaltungen	1.000,00 €
11	Pastoraler Raum Sankt Goar	Wiederbelebung des Flüchlingscafés Global	1.400,00 €
12	Freiwillige Feuerwehr Damscheid	Ausstattung für Historik-Gruppe Handdruckspritze	900,00 €
13	Kauber Schiefer e.V.	Digitalisierung von Museumsgegenständen & Papierarchivalien und Bibliotheksbeständen	1.000,00 €
14	Kreativteam Patersberg	Gestaltung des Dorfparks Patersberg	1.000,00 €
15	Verein der Freunde und Förderer der Grundschule Koblenz-Arzheim e.V.	Zirkusprojektwoche mit den Grundschulkindern	900,00 €
16	Matthias Koch	Wald-/Permakultur-/Gemeinschaftsgarten	1.000,00 €
17	Projektgruppe Geniesserstube	Etablierung einer "Genießerstube"	1.000,00 €
18	SC1912 Kamp-Bornhofen e.V.	Herstellen einer Anlaufbahn für eine Weitsprunganlage	900,00 €
19	"Die Bopparder Nachbarschaften"	Informations- und Werbebroschüre der Bopparder Nachbarschaften	1.000,00 €
20	Impulsschmiede e.V.	Licht- und Tontechnik	1.000,00 €
21	Seniorentreff Niederkirchspiel	Technik für Seniorennachmittage	901,22 €
22	SV Patersberg e.V.	Inneneinrichtung Verkaufsstand	1.000,00 €
23	Wir, für Dörscheid (Christine Sy)	Abschluss des Wanderparkplatz-Parkes	971,85 €
24	Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Kreisgruppe Koblenz	Garten für alle, Gemeinschaftsgarten Pfaffendorfer Höhe in Koblenz	961,01 €
25	Förderverein Kita Schatzkiste Trechtinghausen e.V.	Kita Schatzkiste's Naturspielplatz und Entdeckergarten für Groß & Klein	999,19 €
26	Freunde der Burg Rheinstein e.V.	Der Burgweg lebt! Durch Klimaresiliente und biodiverse Gestaltung	896,23 €
27	Arbeitsgruppe Wegeleitsystem Rhens im Rahmen der Zukunftswerkstatt 2030+ (Manuel Sprenger)	Touristen- und Wegeleitsystem Rhens	997,93 €
28	Kulturnetz Oberes Mittelrheintal e.V. (K.O.M.)	Demokratiezentrum freili. (Heerstraße 106 in St. Goar)	1.000,00 €
29	Forestival e.V.	KinderKunst im Grünen: Das Forestival für junge Künstler	1.000,00 €
Summe			28.735,23 €

Übersicht EBP 2025			
#	Antragssteller	Bezeichnung "Ehrenamtliches Bürgerprojekt"	Förderung
1	IG Dorfleben Trechtingshausen	Anschaffung von Bierzeltgarnitur für Vereine	1.000,00 €
2	Forestival e.V.	KinderKunst im Grünen: Das Forestival für junge Künstler 2025	2.000,00 €
3	Förderkreis Peterskapelle Spay	Kultur an der Kapelle	1.000,00 €
4	Grüner Daumen Spay	Beschaffung eines 2. Freischneiders	1.000,00 €
5	Kauber Schiefer e.V.	Steinerne Zeugen aus Fauna und Flora des Devons im Mittelrheintal - Fossilienausstellung	1.000,00 €
6	Langhalsteam	Langhalsweg Memory	1.000,00 €
7	Familienzentrum Bornich / Ev. Kirchengemeinde Bornich	Überdachung für gemeinschaftliche Außenveranstaltungen	1.000,00 €
8	Heimatverein Filsen e. V.	Mitfahrerbank	750,00 €
9	VVV Bad Salzig e. V.	Heimatmuseum "Gute Stube" - Digitalisierung	1.000,00 €
10	Katholische Pfarrgemeinde Hl. Elisabeth von Schönau	Radwegekirche St. Margaretha Filsen	1.000,00 €
11	Aktionsgruppe "Niederburg blüht"	Artgerechte Habitatserweiterung	1.000,00 €
12	Heimatverein Filsen e. V.	Jung für Alt - Alt für Jung	800,00 €
13	Jungväter der Gemeinde Niederburg	Picknickbank am neuen Klettergerüst	1.000,00 €
14	Gemeinschaft Damscheider Vereine (GDV) e.V.	Sanierung des Kriegerdenkmals in Damscheid	1.000,00 €
15	Heinzelmänner Oberdiebach (Rentnerring)	Kauf eines Stuhl Hochentaster + Zubehör	1.000,00 €
16	Raum für mehr	Mobile Dorfwerkstatt	1.000,00 €
17	Raum für mehr	Vermarktung des Moderations- und Gemeinwohlfaltungsangebotes	755,00 €
18	Heimatverein Patersberg e. V.	Update Audio-/Musikanlage in Uus gut Stubb (DGH) Patersberg	1.000,00 €
19	Kauber Schiefer e.V.	Dokumentation des Gebäudebestandes Wilhelm Erbstollen	1.000,00 €
20	Seniorentreff im Niederkirchspiel	Technik Erweiterung für die Seniorennachmittage und Busfahrt	1.000,00 €
21	Internationaler Hansenorden zu St. Goar e. V.	Infotafeln Hansenweg (Teil des Rhein-Burgen-Weges)	1.000,00 €
22	Zukunftswerkstatt Bornich	Bornicher Brunnen	1.000,00 €
23	Weinkonvent zum Heiligen Goar in St. Goar e.V.	1500 Jahre Wirken des Heiligen Goar	1.000,00 €
24	Verein der Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Urbar e.V.	Modernisierung des Schulungs-, Bildungs- und Begegnungsraumes der Freiwilligen Feuerwehr Urbar	1.000,00 €
25	Pfarrei St. Urban Pberer Mittelrhein, URBAN VOICES	KlangGemeinschaftsWochenende der URBAN VOICES	1.000,00 €
26	Musikverein Sankt Goar e.V.	Neubeschaffung Instrumente für Jugendorchester	1.000,00 €
27	Wir, für Dörscheid	Ersetzen einer Schotterfläche durch eine Frühblüherwiese	940,00 €
28	Artenschutz Brey e.V.	Jung und Alt basteln für Breyer Wildtiere	1.000,00 €
29	Verkehrs- und Verschönerungsverein Braubach e.V.	Aufwertung des Segengottesstollen Platzes	1.000,00 €
30	Strickliesel und Nadelfeen	Neue Mitglieder für "Strickliesel und Nadelfeen" finden und das Hilfsangebot ausweiten	755,00 €
31	Kulturnetz Oberes Mittelrheintal e.V.	K.O.M.-Salons N°7 und N°8	1.000,00 €
32	TG Boppard e.V.	Neues Werkzeug für den Bikepark Boppard	1.000,00 €
33	Veranstaltungskollektiv Dahlheim e.V.	DREAMWOOD OPEN AIR 2025	1.000,00 €
34	Werlauer BUGA-Team	Werlauer historische und touristische Gebäudetafeln	1.000,00 €
35	Werlauer BUGA-Team	Werlauer Mandelbäume	1.000,00 €
Summe			35.000,00 €
Gesamtsumme			100.758,72 €

Anhang 5

Auswahlkriterien Ehrenamtliche Bürgerprojekte

Projektauswahlkriterien für Ehrenamtliche Bürgerprojekte 2024

LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal

MUSS-Kriterien	Zutreffendes ankreuzen
Das Projekt entspricht den Entwicklungszielen der LILE und kann mindestens einem Handlungsfeld zugeordnet werden	
Das Projekt verfolgt keine privatwirtschaftlichen Ziele, sondern unterstützt das ehrenamtliche Engagement	
Das Projekt wird vollständig im LAG-Gebiet umgesetzt	
Es liegt eine Kurzbeschreibung des Projektes (Maßnahme, Projektträgerschaft, Kostenaufstellung) vor	

Alle Kriterien müssen positiv bewertet werden

Soll-Kriterien	Punkte
Das Projekt kann mindestens einem Handlungsfeld der LILE zugeordnet werden (1P./Handlungsfeld)	
Das Projekt hat eine hohe Wirksamkeit für die Dorfgemeinschaft und/oder die Bürger in der Region	
Das Projekt leistet einen Beitrag zur Steigerung der regionalen Identität und/oder ist von kultureller Bedeutung	
Das Projekt hat eine überörtliche Wirkung	
Das Projekt dient der Qualifizierung oder dem Wissenstransfer in für die Erreichung der Entwicklungsziele der LAG relevanten Bereichen	
Das Projekt fördert die Vernetzung verschiedener Akteursgruppen im LAG-Gebiet	
Das Projekt leistet einen Beitrag zur Integration von benachteiligten Gruppen	
Das Projekt leistet einen Betrag zum Natur- und Klimaschutz	
Das Projekt hat einen dauerhaften Effekt in der Region und ist von längerfristigem Nutzen	

Die Projekte können mit 0-3 Punkten bewertet werden (max. 28 Punkte). Ein Projekt muss mindesten 10 Punkte erreichen um zur Förderung ausgewählt werden zu können. Ab 20 Punkten erfolgt eine Förderung im Premiumbereich.

0: trifft nicht zu 1: gering 2: mittel 3: hoch



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Anhang 6

Übersicht Regionalbudget

**LAG WOM, Regionalbudget
2023**

#	Antragsteller*in	Bezeichnung des Vorhabens	förderfähige Ausgaben	Förderbetrag
1	Pfarrei St. Rupert und St. Hildegard, Bingerbrück	Schaffung einer Teeküche für Pilgergruppen	23.697,35 €	13.940,50 €
2	OG Urbar	"Wilde Deckung" für den Büttenplatz	16.558,56 €	11.590,99 €
3	OG Kamp-Bornhofen	Errichtung einer Treppenanlage "Himmelstreppe"	16.093,42 €	9.656,05 €
4	OG Breitscheid	Einrichtung eines Jugendtreffs	11.853,18 €	8.297,23 €
5	OG Osterspai	Herstellung eines Verbindungsweges vom Ortskern zum Multifunktionsplatz	15.753,88 €	9.398,04 €
6	Petanque Club Bacharach e.V.	Erneuerung Flutlichtanlage	12.132,85 €	6.066,43 €
7	OG Manubach	Erweiterung der Grillhütte	12.789,88 €	8.913,70 €
8	Stadt Bacharach	Anschaffung von Metall-Tritstufensicherungen für unbefestigte Wanderwege	22.113,00 €	11.895,00 €
9	OG Weiler bei Bingen	Anpflanzung von Laubbäumen und Gehölzen	16.632,45 €	9.979,47 €
10	Kolping-Förderverein Krankenhaus & Seniorenzentrum Oberwesel e.V.	Sonnensegel und Aussengestaltung im Gartenbereich am Gesundheitscampus	12.414,57 €	6.205,00 €
11	OG Münster-Sarmsheim	Fortsetzung Begrünungskonzept: Bepflanzung Rheinstraße	13.790,27 €	8.274,16 €
12	OG Dörscheid	Installation einer Pergola, Parkbänke und Gestaltung von Sitzplätzen	5.344,01 €	3.740,81 €
Summe				107.957,38 €

Regionalbudget 2024

#	Antragsteller*in	Bezeichnung des Vorhabens	förderfähige Ausgaben	Förderbetrag
1	Interessengemeinschaft Dorfleben Trechtingshausen e.V.	Rastplatz unterhalb der Burg	7.156,94 €	3.578,47 €
2	OG Weiler bei Bingen	Anpflanzung von Laubbäumen	3.865,00 €	2.319,00 €
3	Stadt St. Goar	Karl May in St. Goar - die Kriegskasse	5.922,22 €	4.441,67 €
4	VG Hunsrück-Mittelrhein	Traumschleifchen Werlauer Pilz	13.100,64 €	9.462,23 €
5	OG Damscheid	Erweiterung des Mehrgenerationenspielplatzes	9.317,24 €	5.551,70 €
6	Förderverein KiTa Schatzkiste Trechtingshausen e.V.	Schrebergartenprojekt	10.144,49 €	7.492,49 €
7	OG Dachsenhausen	Mehrgenerationen- raum	19.092,29 €	11.455,37 €
8	Förderverein Freiwillige Feuerwehr Prath e.V.	Bau einer Multifunktionsgarage	19.960,00 €	9.980,00 €
9	Thorsten Heyer und Michael Heyer-Bach	Ferienwohnung	17.382,66 €	6.953,06 €
10	Ortsgemeinde Dörscheid	Neubau der Aussichtspavillons "Schwedenschanze" und "Hahnenplatte" Dörscheid	16.198,80 €	12.149,10 €
11	Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal	Relaunch des Corporate Designs des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal	4.360,00 €	4.360,00 €
12	Freunde der Bundesgartenschau 2029 im Welterbe Oberes Mittelrheintal e.V.	Hochbeete für die BUGA-Kommunen	4.783,50 €	3.530,25 €
13	Stadt Bacharach	Anschaffung von Metall-Triffstufensicherungen für unbefestigte Wanderwege	3.590,72 €	2.154,43 €
SUMME				83.427,77 €

Regionalbudget 2025

#	Antragsteller*in	Bezeichnung des Vorhabens	förderfähige Ausgaben	Förderbetrag
1	Verein der Heimatfreunde e.V. Waldalgesheim	Walderlebnispfad für Kinder und Erwachsene	15.905,00 €	11.928,75
2	OG Prath	Instandsetzung ehemaliges Feuerwehrhaus zur Nutzung der Mach-Mit-Gruppe	9.698,19	7.273,64
3	Cinema Boppard e.V.	Open-Air-Kino im Mittelrheintal	9.481,34	7.111,01
4	VG Hunsrück-Mittelrhein	Vergessen Burg am Prinzenstein	3.339,00	2.504,25
5	Dorf-Förderverein Henschhausen e.V.	PV-Anlage für den Grillplatz Hardtkopp	5.028,35	2.514,18
6	Round Table Kinder- und Jugendcamp Kaub e.V.	Anschaffung Faltpavillions	9.851,67	4.925,67
7	Förderkreis Allerheiligenberg Lahnstein e.V.	Konseverierung und Präsentation Steingutboden und Fundamente	7.419,97	3.283,50
8	SV Viktoria Holzfeld e.V.	Mobile Möblierung zur Durchführung kultureller Veranstaltungen	5.582,60	2.791,30

Summe 42.332,30 €

233.717,45 €

Anhang 7

Auswahlkriterien Regionalbudget



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal
Projektauswahlkriterien Regionalbudget
(Stand 14.12.2023)

Projekt: _____

Projektträger: _____

MUSS-Kriterien (alle Kriterien müssen positiv bewertet werden)	Ja	Nein
Vollständige Kurzbeschreibung und klare Konzeption des Projekts liegt vor		
Das Projekt trägt zur Umsetzung der LILE bei (Handlungsfeld nennen)		
Die zuwendungsfähigen Ausgaben betragen nicht mehr als 20.000 € und die Mindestförderung von 2.000 € wird erreicht		
Projektkosten werden schlüssig dargestellt		
Bewilligungs- und Abrechnungszeitraum werden beachtet		
Wirtschaftliche Zweckmäßigkeit und Realisierbarkeit (Finanzierung ist gesichert)		
Realisierung im Aktionsraum		
Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen		
Das Vorhaben hat keine vermeidbaren negativen Auswirkungen auf Klimaschutz und/oder Nachhaltigkeit		
Vereinbarkeit mit dem Status „UNESCO Welterbe“		

Soll-Kriterien	Punkte
Zuordnung zu mindestens einem Handlungsfeld der LILE (1P. /Handlungsfeld)	
Steigerung der regionalen Identität	
Erhalt und/oder Schutz der Kulturlandschaft im Welterbe Oberes Mittelrheintal	
Natur- und Klimaschutz	
Vernetzung, Partizipation und Engagement im LAG-Gebiet	
gesellschaftliche Breitenwirkung	
Integration von benachteiligten Gruppen	
Qualifizierung oder Wissenstransfer in relevanten Bereichen der LILE	
Inwertsetzung von Ortsbildern oder Stärkung der Baukultur	
Wertschöpfung in der Region	
Verbesserung der Grundversorgung in der Region	
dauerhafter Effekt / längerfristiger Nutzen	
Touristische Inwertsetzung	
Pilotcharakter	
Bezug zur Bundesgartenschau 2029	
Digitalisierung	

Die Projekte können mit 0-3 Punkten bewertet werden (max. 49 Punkte). Ein Projekt muss mindesten 15 Punkte erreichen, um zur Förderung ausgewählt werden zu können. Ab 25 Punkten erhält ein Projekt eine Premiumförderung.

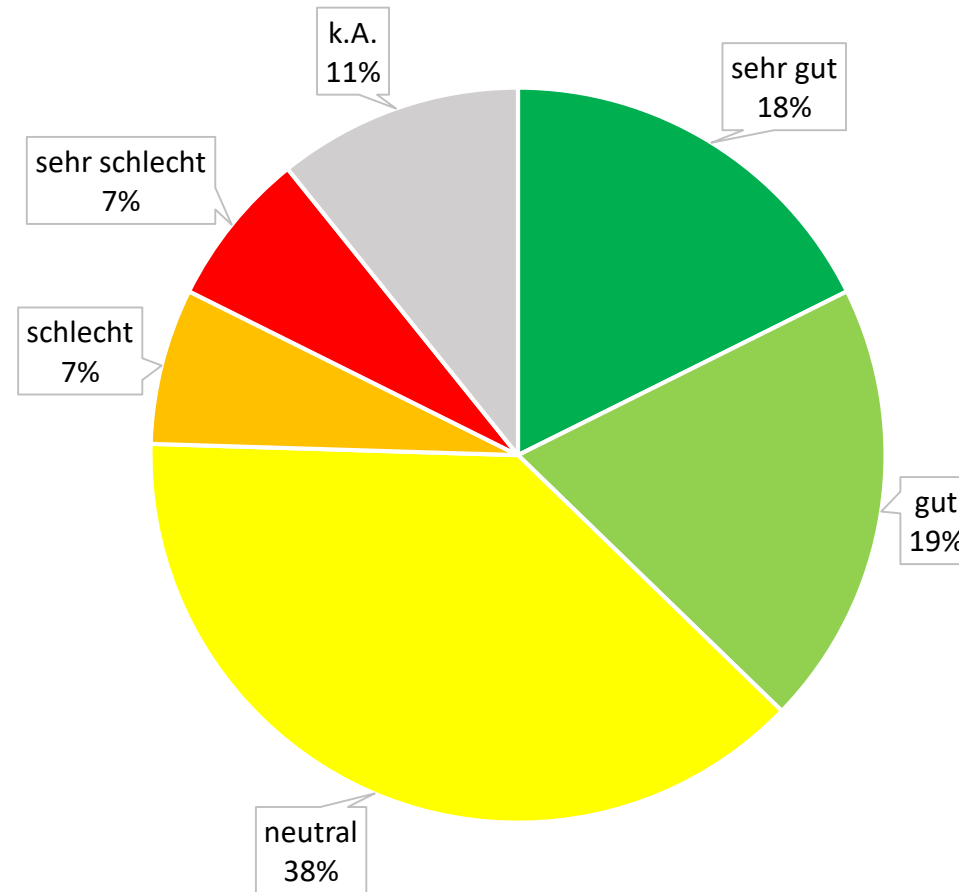
0: trifft nicht zu 1: gering 2: mittel 3: hoch

Fördersätze

Projektträger	Standardförderung	Premiumförderung
Privat	40%	50%
Gemeinnützig	50%	75%
Öffentlich	60%	75%

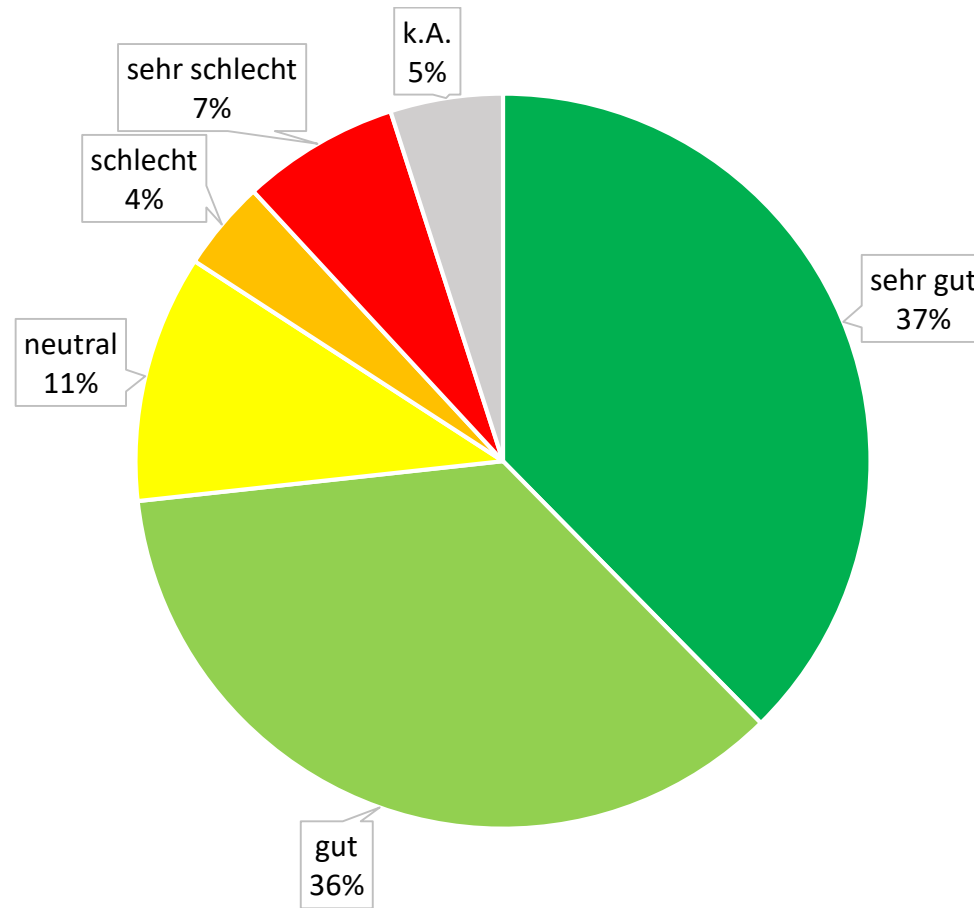
Anhang 8
Befragung Projektträger – Auswertung

Wirtschaftlichen Stabilisierung und zur Verringerung/Vermeidung des Bevölkerungsrückgangs im Welterbe Oberes Mittelrheintal



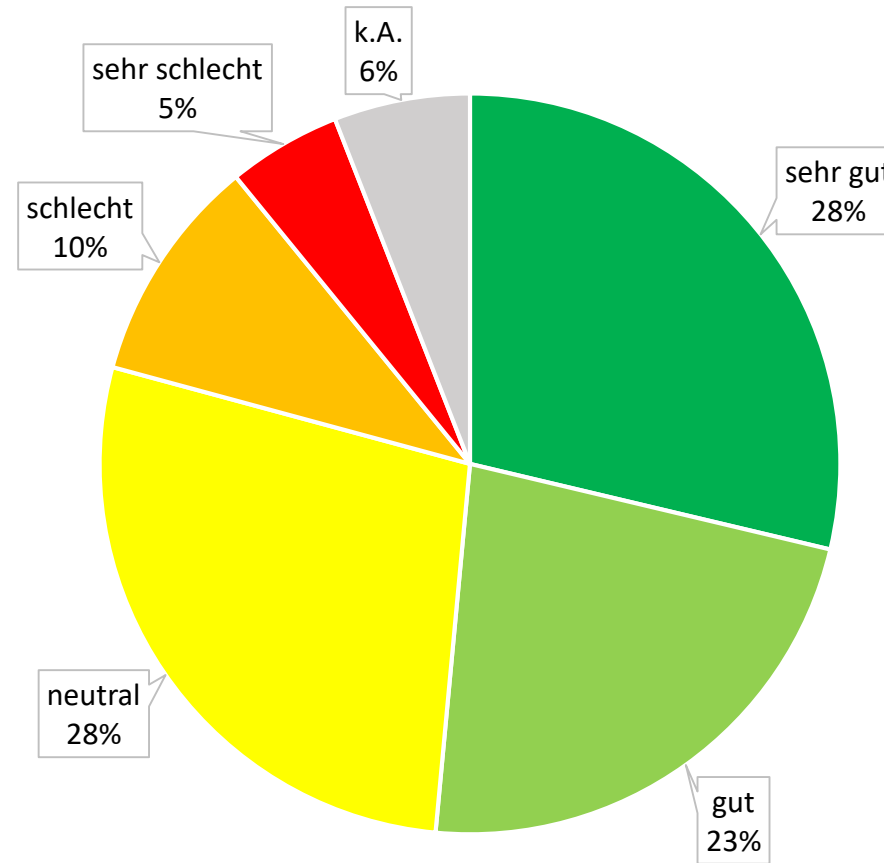
Durchschnitt (1-5): 2,6
n: 102

Verbesserung der dörflichen Lebensqualität



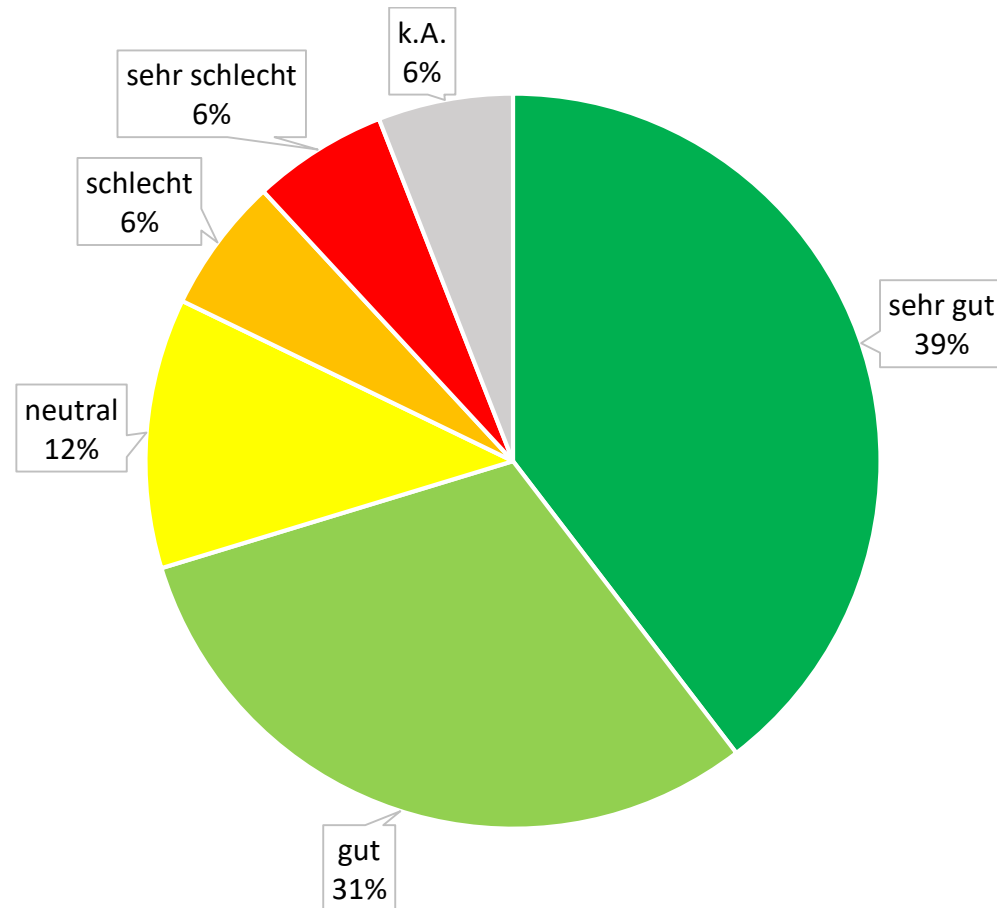
Durchschnitt (1-5): 2,0
n: 101

Steigerung des Umweltbewusstseins und zum Schutz von Natur- und Lebensräumen



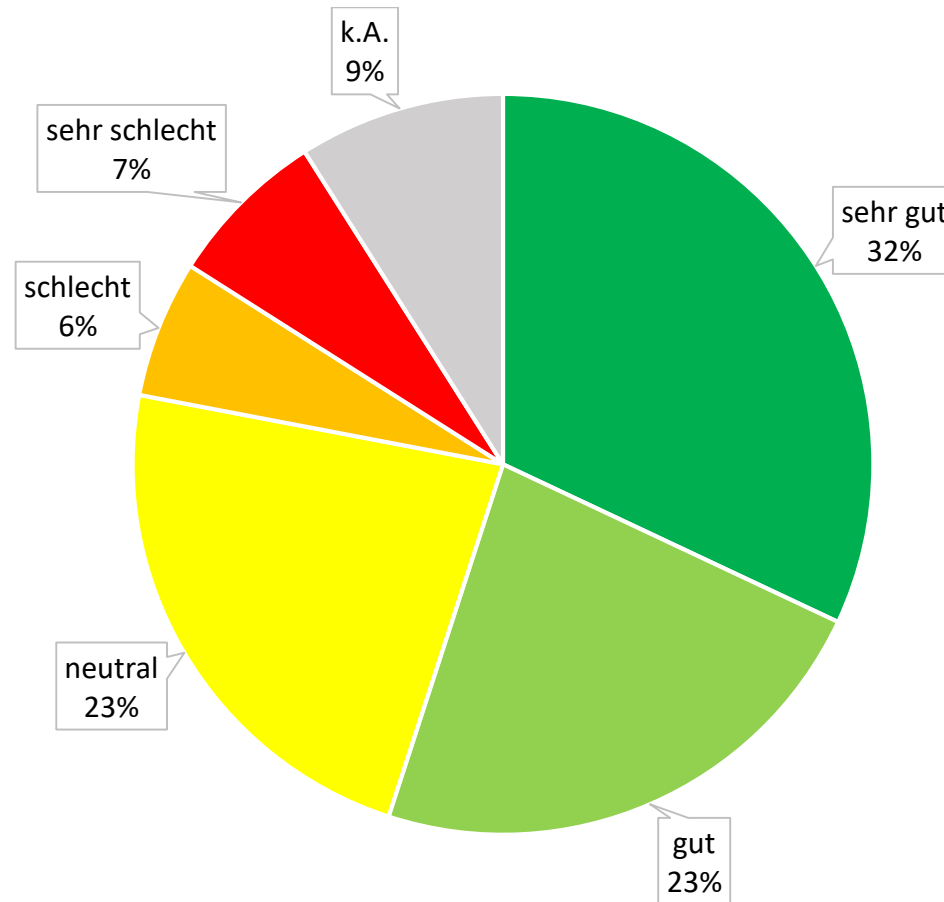
Durchschnitt (1-5): 2,4
n: 101

Förderung des Tourismus und kultureller Angebote



Durchschnitt (1-5): 2,0
n: 101

Aufbau von Wissen und Kompetenzen



Durchschnitt (1-5): 2,3
n: 100

Verbesserungsvorschläge zur Kommunikation

- Generell besteht Zufriedenheit
- Weniger Bürokratie bei den Förderanträgen
- Mehr Öffentlichkeitsarbeit
- Mehr Präsenz der Projekte nach Vollendung

Förderanträge

- Weniger Bürokratie!!!
- Vermeidung eines komplizierten Erscheinungsbildes
- Übersicht der Fördermöglichkeiten
 - Mehr Aufklärung bei den Ortsvorsteher*innen und im Gemeinderat
 - Inhalte von Veröffentlichungen durch Beispiele verstärken
- Anleitungen zur Beantragung
 - Genaue Beschreibung, was gefördert wird (Nettobetrag)
 - Vereinfachte Vordrucke
 - Beispielhafte Projektumsetzungspläne mit Zeitschienen und To-dos
- Lieber mehr kleine Projekte vergeben, bei denen die Auflagen nicht so umfangreich sind.
- Fördergelder an die beantragte Ausführung binden, damit beim politischen Wechsel, das Projekt dennoch wie geplant umgesetzt wird.
- Direktere Kommunikation

Mehr Öffentlichkeitsarbeit

- Digitalisierung nutzen
 - Neue Medien nutzen
 - Digitales Portal
 - unabhängig von E-Mails
 - Mit Filteroptionen
 - Eine App
 - Mit allen Informationen und Materialien
 - Fragebogen mit weitergehenden Erklärungen zu einem Programm
- Trotzdem Radio und TV nicht vergessen
- Verbreitung in kommunalen Blättern
- Einrichtung von Newslettern
- Klarerer Regeln, mehr Werbung von Seiten der LAG, um nicht nur Insider anzusprechen
- Öffentliche Informationsveranstaltungen anbieten
- Förderaufrufe für privat initiierte Projekte präsender gestalten

Nach der Förderung

- Ehemalige Projektmitglieder weiterhin per Mail informieren
- Einzelne Projekte besser präsentieren
- Öffentliche Präsentation der umgesetzten Projekte
- Förderchronik mit allen umgesetzten Projekten als Jahresüberblick

Anhang 9
LEADER-Infoblatt



LEADER Info-Blatt

>>> Handreichung für Vorhabenträger <<<

Stand: 20.11.2023

(alle Angaben ohne Gewähr!)

LEADER ist ein Förderansatz der EU, der durch das Land Rheinland-Pfalz im Rahmen des **GAP-Strategieplans** umgesetzt wird. LEADER bietet für das Welterbe Oberes Mittelrheintal attraktive Fördermöglichkeiten. Beim Ablauf des Förderprozesses sind einige Punkte zwingend zu beachten:

1. Verfahren der Vorhabenauswahl

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Welterbe Oberes Mittelrheintal praktiziert ein transparentes und faires Auswahlverfahren, welches sich an den Zielen der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE) orientiert. Je nach Mittelverfügbarkeit kann es mehrere Termine im Jahr zur Einreichung von Projektsteckbriefen geben. Diese **Förderaufrufe** werden vier bis acht Wochen vor der Einreichungsfrist veröffentlicht. Für Interessierte besteht jederzeit die Möglichkeit, Beratung durch die LAG in Anspruch zu nehmen. Wenn Sie eine entsprechende Projektidee haben, sprechen Sie uns gerne an!

Zentrale Organe für das Verfahren zur Vorhabenauswahl sind das Regionalmanagement als vorgeschaltetes Beratungsorgan, der Projektbewertungsausschuss als fachliches Bewertungsgremium sowie die LAG-Sitzung mit allen Mitgliedern als basisdemokratische Entscheidungsebene.

Nachfolgend werden die Verfahrensschritte zur Vorhabenauswahl beschrieben:

Phase 1: Ideenfindung und Beratung

Das Regionalmanagement steht potenziellen Vorhabenträger:innen bereits in einer frühen Phase der Ideenfindung beratend zur Seite. In der ersten Beratungsphase überprüft das Regionalmanagement bereits informell, ob das geplante Vorhaben den allgemeinen Grundsätzen der LEADER-Förderung entspricht oder ob eine Finanzierung des Vorhabens ggf. auch durch andere Programme möglich ist. Gleichmaßen wird das Vorhaben auf die Übereinstimmung mit der LILE hin überprüft. Die Beratung umfasst dabei eine mögliche Einordnung des Vorhabens in die Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmenbereiche der LILE sowie die Erläuterung der formellen Antragsschritte inklusive Nennung der Abgabefristen. Das Regionalmanagement hält dabei bereits Rücksprache mit der ELER-Verwaltungsbehörde und prüft, inwieweit das Vorhaben von Seiten der Verwaltungs- und Genehmigungsbehörde als förderfähig erachtet wird. Unabhängig von der LEADER-Förderung geht es dem Regionalmanagement darum, Ihnen für Ihr Vorhaben die bestmögliche Förderung zu ermöglichen.

Phase 2: Einreichen der Projektsteckbriefe

Vorhabenträger:innen formulieren nun den [Projektsteckbrief](#) als Grundlage für das Prüfungs- und Auswahlverfahren der LAG. Der Projektsteckbrief soll dabei insbesondere folgende Kernfragen beantworten:

- Welche Inhalte hat das Vorhaben?
- Welche Ziele sollen damit erreicht werden?
- Welche Kohärenz besteht zur LILE?
- Wie ist das Kosten-Nutzen-Verhältnis einzuschätzen?
- Entspricht das Vorhaben den strategischen Zielen, Handlungsfeldern & Maßnahmenbereichen der LILE und hat es einen Mehrwert für die Region?

Mit dem Projektsteckbrief sind zwingend u.a. folgende Unterlagen einzureichen:

- Finanzierungsbestätigung der Bank oder kommunalaufsichtliche Stellungnahme
- Kostenplan
- Nachweis der Wirtschaftlichkeit bzw. Angemessenheit
- Ggf. Stellungnahme entsprechender Fachstellen
- Bestätigung des Finanzamtes zur Vorsteuerabzugsberechtigung

Nach Ausformulierung können Vorhabenträger:innen vor formeller Einreichung des Projektsteckbriefs eine informelle Vorbewertung durch das Regionalmanagement anfragen. Ziel ist dabei die Überprüfung, ob der Projektsteckbrief in der vorliegenden Form ausreichend für eine formelle Bewertung durch den Projektbewertungsausschuss ist, oder ob der Antragssteller ggf. weitere Unterlagen beifügen muss.

Anschließend erfolgt die formelle Einreichung der Projektsteckbriefe inklusive aller geforderten Unterlagen bis zum jeweiligen Stichtag des Förderaufrufs beim Regionalmanagement. Die Abgabefristen werden öffentlich bekannt gemacht (Presse/Internet) und sind zwingend einzuhalten.

Phase 3: Bewertung durch den Projektbewertungsausschuss

Das Regionalmanagement beruft den Projektbewertungsausschuss ein und übergibt deren Mitgliedern den eingereichten Projektsteckbrief. Das Regionalmanagement steht den Ausschussmitgliedern beratend zur Seite und kann durch den engen Kontakt und die vorgeschaltete Abstimmung mit den Vorhabenträger:innen etwaige Detailfragen erläutern. Bei Bedarf erfolgt eine Rückkopplung mit den Vorhabenträger:innen. Ggf. werden schriftliche Stellungnahmen von betroffenen Fachstellen eingeholt.

Die Ausschussmitglieder bewerten den eingereichten Projektsteckbrief anhand der [Bewertungskriterien](#). Aus den Bewertungsergebnissen der einzelnen Ausschussmitglieder ergibt sich eine Punktzahl. Dieser Wert dient als Orientierung für eine grundsätzliche Förderfähigkeit sowie den Fördersatz. Gleichzeitig bestimmt die erreichte Punktzahl die Priorisierung der Vorhaben untereinander. Da nur zu den genannten Stichtagen Projektsteckbriefe eingereicht und bewertet werden können und zudem ein Mittelvolumen pro Aufruf bereitgestellt ist, ergibt sich daraus die Umsetzungsreihenfolge der Maßnahmen.

Im Falle der Einstufung eines Vorhabens durch den Projektbewertungsausschuss als „nicht-förderfähig“ ist diese Empfehlung gleichermaßen der LAG mitzuteilen. Die Gründe hierfür sind durch den Ausschuss in der LAG-Sitzung darzulegen.

Phase 4: Beschluss durch die LAG

Möglichst zeitnah nach Ablauf der Einreichungsfrist findet eine LAG-Sitzung statt. Den Mitgliedern der LAG werden die eingereichten Projekte durch die Vorhabenträger:innen präsentiert. Die Empfehlung des Projektbewertungsausschusses wird der LAG durch das Regionalmanagement in der LAG-Sitzung mitgeteilt.

Die stimmberechtigten Mitglieder der LAG beraten und entscheiden durch mehrheitliche Abstimmung über die Annahme oder ggf. Anpassung der Empfehlung des Projektbewertungsausschusses. Die LAG muss im Falle einer negativen Empfehlung des Projektbewertungsausschusses gleichermaßen über die Einstufung eines Vorhabens als "förderfähig" oder „nicht-förderfähig“ beschließen. Der Beschluss der LAG ist bindend. Dies gilt im Besonderen für die Höhe des beschlossenen Fördersatzes.

Vorhabenträger:innen haben jedoch die Möglichkeit, den Projektsteckbrief zurückzuziehen, nachzuarbeiten und zum nächsten Stichtag erneut einzureichen. Ggf. können eine Nachbesserung oder Umstrukturierung des Vorhabens in einer erneuten Bewertung eine höhere Punktzahl und damit einen höheren Fördersatz ergeben. Im Falle der Einstufung eines Vorhabens als nicht-förderfähig sind den Vorhabenträger:innen schriftlich die Gründe für die Ablehnung darzulegen. Vorhabenträger:innen haben die Möglichkeit, das Vorhaben nach Anpassung des Projektsteckbriefs zum nächstmöglichen Stichtag erneut einzureichen.

Grundsätzlich orientiert sich die Priorisierung der Vorhaben nach der durch den Projektbewertungsausschuss ermittelten Punktzahl. Je höher die erreichte Punktzahl, desto prioritärer das Vorhaben.

Phase 5: Formelle Antragsstellung bei der Bewilligungsbehörde

Nach Anerkennung der Förderfähigkeit durch den LAG-Beschluss, haben Vorhabenträger:innen sechs Monate Zeit, um den formellen LEADER-Antrag nach Vorgaben der ELER-Verwaltungsbehörde zu formulieren und vollständig beim Regionalmanagement einzureichen. Dem Antrag sind ggf. noch weitere Unterlagen beizufügen, z. B.: Kostenermittlungen, Finanzierungsbestätigung, Indikatorenblätter, Stellungnahmen, Genehmigungen, Planunterlagen, Eigentumsnachweise.

In dieser Phase steht das Regionalmanagement dem Antragsteller weiterhin beratend zur Seite.

Phase 6: Durchführung und Abrechnung des Vorhabens

Sobald den Vorhabenträger:innen von der ELER-Verwaltungsbehörde ein Bewilligungsbescheid bzw. die Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns vorliegt, kann das Vorhaben starten.

Vorhabenträger:innen dürfen erst nach Erhalt dieses Bescheides Aufträge vergeben. Ausnahmen sind Planungsaufträge (Leistungsphasen nach HOAI 1-6), z. B. für die Ermittlung von Kosten für ein Vorhaben. Das Vorhaben muss innerhalb von sechs Monaten nach Erhalt des Bewilligungsbescheides begonnen werden.

Veränderungen, die während der Durchführung von Projekten auftreten (z. B. unerwartete Kostensteigerungen) sind dem Regionalmanagement und der Bewilligungsbehörde unverzüglich zu melden. Nach Abschluss des Projekts und / oder einzelner Projektphasen übermitteln die Vorhabenträger:innen die notwendigen Unterlagen zur Abrechnung an die Bewilligungsbehörde. Außerdem sind mindestens zwei Pressemeldungen (jeweils zu Beginn und nach Abschluss des Vorhabens) gegenüber dem Regionalmanagement nachzuweisen.

2. Förderbedingungen und förderfähige Maßnahmen

LEADER ist ein Förderprogramm, das sowohl privaten als auch öffentlichen Vorhabenträger:innen attraktive Fördersätze bietet. Es unterscheidet sich sowohl in der Förderhöhe als auch in der Anforderung an die Qualität der förderbaren Vorhaben von anderen Förderprogrammen. Die Projektauswahl und -bewertung erfolgt nach einem einheitlichen und transparenten Verfahren, das unter Punkt 1 beschrieben ist.

Unterstützt werden von der LAG ausgewählte Vorhaben, die im Einklang mit den Zielen und Handlungsfeldern der vorliegenden LILE stehen. Durch die Ausrichtung der LILE an den allgemeinen Regeln des GAP-Strategieplans, im speziellen Artikel 71 GAP-SP-VO i. V. m. Artikel 25 der Dachverordnung 32 sowie Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe h) GAP-SP-VO, werden deren Ziele indirekt mit beachtet und umgesetzt.

Ein Vorhaben muss im Aktionsgebiet der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal realisiert werden. Ausnahmen sind im Rahmen von Kooperationsvorhaben oder mit Zustimmung der ELER-Verwaltungsbehörde in begründeten Fällen zulässig, wenn die LAG in ihrer Begründung darlegen kann, dass das betreffende Vorhaben dem LAG-Gebiet dient.

Zu den förderfähigen Vorhaben zählen insbesondere

- kleine investive und nicht-investive (Modell-) Vorhaben,
- die Erstellung von innovativen Konzepten und Studien,
- Fortbildungsveranstaltungen, Schulungen, Qualifizierungen und Weiterbildungen,
- Durchführung kleinerer Modellvorhaben,
- Anbahnung und Durchführung gebietsübergreifender und transnationaler Kooperationsvorhaben,
- die laufenden Ausgaben der LAG.

Förderfähige Kosten für investive Vorhaben sind zukünftig dem [GAP-SP](#) zu entnehmen.

Folgende Kosten sind von einer Förderung ausgenommen:

- Erwerb von landwirtschaftlichen Produktionsrechten,
- Erwerb von Zahlungsansprüchen,
- Erwerb von Flächen, mit Ausnahme des Erwerbs von Flächen zur Erhaltung der Umwelt oder des Erwerbs von Flächen durch Junglandwirt:innen unter Nutzung von Finanzierungsinstrumenten,
- Erwerb von Tieren, einjährigen Pflanzen und deren Anpflanzung, ausgenommen zum Zweck der Wiederherstellung des land- oder forstwirtschaftlichen Potenzials nach Naturkatastrophen und anderen Katastrophenereignissen,
- Schuldzinsen, außer in Bezug auf Finanzhilfen in Form von Zinszuschüssen oder Prämien für Garantien,
- Investitionen in Bewässerung, die nicht mit der Erreichung eines guten Zustands der Wasserkörper gemäß Artikel 4 Absatz 1 der Richtlinie 2000/60/EG im Einklang stehen, einschließlich der Ausweitung von Bewässerungssystemen auf Wasserkörper, deren Zustand in dem einschlägigen Bewirtschaftungsplan für das Einzugsgebiet als weniger als gut definiert wurde,
- Investitionen in große Infrastrukturen, die nicht Teil der LILE sind,
- Investitionen in Aufforstung, die nicht mit den Klima- und Umweltzielen gemäß den in den gesamt-europäischen Leitlinien für Aufforstung und Wiederaufforstung entwickelten Grundsätzen der nachhaltigen Waldbewirtschaftung im Einklang stehen,

- ggf. weitere von der regionalen Verwaltungsbehörde ausgeschlossenen Kosten, ab dem Zeitpunkt der Bekanntmachung.

Nicht förderfähig sind außerdem:

- Pflichtaufgaben öffentlicher Stelle, insbesondere der Gebietskörperschaften,
- Abschreibungen, soweit diese nicht in den indirekten Kosten nach Art. 68 Abs. 1 b) der VO (EU) Nr. 1303/2013 enthalten sind,
- Vorhabenbezogene Personalkosten für länger als fünf Jahre.
- Modernisierung und Renovierungsmaßnahmen
- Ersatzinvestitionen.

Mit dem Erhalt der Förderung sind Zweckbindungsfristen verbunden. Die Zweckbindungsfrist der Förderung beträgt bei **investiven Vorhaben** in der Regel zwölf Jahre ab Vorlage des Verwendungsnachweises bei der ADD. D. h., dass der Vorhabenträger das geförderte Vorhaben noch zwölf Jahre nach seinem fördertechnischen Abschluss dem Förderzweck entsprechend nutzen muss. Andernfalls droht dem Vorhabenträger die Rückzahlung der Fördermittel. Bei **nicht-investiven** Vorhaben kann die Zweckbindungsfrist auch weniger als zwölf Jahre betragen.

3. Fördersätze

Projekte werden einer standardisierten Bewertung durch die LAG unterzogen und müssen dabei eine Mindestpunktzahl erreichen, um eine LEADER-Förderung erhalten zu können. Die Höhe der Zuwendungen errechnet sich auf Basis der erreichten Punktzahl. Dabei wird in zwei Förderstufen unterschieden, abhängig von der erreichten Punktezahl bei den Bewertungskriterien sowie je nach Charakter des Vorhabenträgers.

Förderstufe	Grenzen der Förderstufen	Punktzahl
keine Förderung	weniger als 30 % der möglichen Punkte	< 20
Grundförderung	ab 30 % der erreichten Punkte	20 bis 38
Premiumförderung	ab 60 % der erreichten Punkte	39 bis 64

Förderstufe	Charakter des Vorhabenträgers			
	private	gemeinnützige	öffentliche	LAG-eigene
Grundförderung	40 %	50%	60 %	75 %
Premiumförderung	50 %	75 %	75 %	100 %*
Fördergrenze	100.000 EUR	200.000 EUR	200.000 EUR	200.000 EUR

*nach Zustimmung durch die ELER-Verwaltungsbehörde.

Darüber hinaus können bis zu 100 % Förderung für Qualifizierungs- und Informationsmaßnahmen gewährt werden, sofern Beiträge von Teilnehmer:innen in Höhe von mindestens 30 % der Gesamtkosten erhoben werden, bzw. wenn ein öffentliches Interesse überwiegt (ansonsten Erstattung von bis zu 75 % der förderfähigen Kosten).

Die Mindestgröße förderfähiger Vorhaben beträgt 5.000 Euro an öffentlichen Zuwendungen. Maximal können pro Vorhaben 200.000 Euro ELER-Mittel gewährt werden. Ggfs. können vorhabenunabhängige lokale Mittel ergänzend zum Einsatz kommen. Eine Ausnahme von dieser Regelung ist nur mit Zustimmung der ELER-Verwaltungsbehörde möglich.

4. Anforderungen an Vorhaben

Vorhaben müssen eine Mindestqualität aufweisen. Wichtig ist, dass das Vorhaben einen Innovationsgehalt und einen Mehrwert für die Region des Welterbes Oberes Mittelrheintal hat. Jedes Vorhaben muss darüber hinaus mindestens einem der vier Handlungsfelder zugeordnet werden können:

Handlungsfeld 1:

„Lebensraum Oberes Mittelrheintal: Bauen, Mobilität und Ressourcenschutz“

- 1.1. Erhaltung, Revitalisierung und Inwertsetzung der Siedlungsstrukturen und des baukulturellen Erbes
- 1.2. Attraktivierung des Aktionsraums Oberes Mittelrheintal als Wohn-, Arbeits- und Freizeitstandort
- 1.3. Förderung und Gestaltung der Mobilitätswende
- 1.4. Welterbeverträgliche Gestaltung der Energiewende, Auseinandersetzung mit und Maßnahmen zu Klimaschutz und -anpassung sowie Ressourcenschutz

Handlungsfeld 2:

„Zukunftsfähige Tourismus-, Wirtschafts- und Kulturregion“

- 2.1. Sicherung vorhandener Strukturen und Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen
- 2.2. Entwicklung und Umsetzung qualitativ hochwertiger touristischer und kultureller Projekte
- 2.3. neue Märkte und Zielgruppen erschließen
- 2.4. Vernetzung und Qualifizierung von Akteur:innen aus Tourismus, Wirtschaft und Kultur

Handlungsfeld 3:

„Erhalt und nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft“

- 3.1. Sicherung der kulturlandschaftlichen Besonderheiten und Inwertsetzung der Landschaftsästhetik
- 3.2. Anpassung der Land- und Forstwirtschaft sowie des Wein- und Obstbaus an veränderte Rahmenbedingungen
- 3.3. Auf- und Ausbau von Kooperationsmodellen sowie Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten in Land- und Forstwirtschaft sowie im Wein- und Obstbau
- 3.4. Vereinbarkeit von Naturschutz, bewirtschafteter Landnutzung und Tourismus

Handlungsfeld 4:

„Wir sind Welterbe! Gesellschaft und Gemeinschaft im Oberen Mittelrheintal“

- 4.1. Stärkung von Ehrenamt und bürgerschaftlichem Engagement
- 4.2. Integration aller Bevölkerungsgruppen und Wissenstransfer
- 4.3. Beteiligung ausbauen und neue Möglichkeiten zum Austausch schaffen

Um den zu erwartenden Beitrag eines Vorhabens zu den formulierten Zielen der LILE zu messen, wurden verschiedene Projektauswahlkriterien definiert. Dabei wird zwischen zwingenden MUSS-Kriterien (s. Punkt 2, Förderbedingungen und förderfähige Maßnahmen) und qualitativen SOLL-Kriterien unterschieden.

Die qualitativen SOLL-Kriterien greifen insbesondere die Querschnittziele von LEADER auf und erfassen die lokalen Aspekte der Region. Außerdem erfolgt eine Einstufung nach Wichtigkeit der Kriterien für den Aktionsraum. Die Einstufung dient als Orientierung für die spätere Bepunktung durch die LAG. Folgende SOLL-Kriterien wurden festgelegt:

	Lokale Kriterien	Kooperationskriterien	Querschnittskriterien
wichtig	▪ Bezug zu weiteren Handlungsfeldern	▪ Berücksichtigung von Rahmenplanungen ▪ Bezug zur BUGA 2029	▪ Partizipation und Bottom-Up ▪ Gesellschaftliche Breitenwirkung
sehr wichtig	▪ Erwarteter räumlicher Bezug ▪ Regionale Identität	▪ Übertragbarkeit und Ausweitungspotenzial	▪ Digitalisierung ▪ Integration und Chancengleichheit ▪ Innovation
besonders wichtig	▪ wirtschaftliche Auswirkungen	▪ Kooperation und Zusammenarbeit im Aktionsraum ▪ Regionsübergreifende Kooperation und Zusammenarbeit	▪ Klima-, Ressourcen- und Naturschutz ▪ Qualifikation und Bildung

5. Allgemeine Hinweise

Es besteht kein Anspruch auf Förderung. Vorhabenträger:innen haben sich an Auflagen, wie z. B. die Publizitätsvorschriften der EU, zu halten und sind zur Mitarbeit an der Evaluierung der LAG verpflichtet. Mit den geplanten Vorhaben darf nicht vor einer Bewilligung des Projektantrags (bzw. eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns) begonnen werden.

Die LAG kann auch auf die außerhalb des LEADER-Ansatzes im GAP-Strategieplan programmierten Maßnahmen und andere Fonds zurückgreifen. Vorhabenträger:innen können daher auch Projektideen an die Geschäftsstelle herantragen, die nicht den oben genannten Kriterien entsprechen. Die Geschäftsstelle wird dann gemeinsam mit den Vorhabenträger:innen nach einer geeigneten Förderung suchen und / oder Möglichkeiten der Anpassung ausloten, die eine LEADER-Förderung ermöglichen.

Die außerhalb des LEADER-Programms geförderten Vorhaben müssen die Voraussetzungen des jeweiligen Förderfonds erfüllen. Die Abwicklung dieser Vorhaben erfolgt entsprechend der Verwaltungs- und Kontrollsysteme des jeweiligen Förderfonds.

6. Auftragsvergabe

Öffentliche Vorhabenträger:innen müssen für alle Beauftragungen Dritter öffentliche Vergaben durchführen (je nach Leistungsart gemäß VOB/A oder VOL/A). Dabei sind für öffentliche Vorhabenträger:innen (auch bei mehrheitlich öffentlich gehaltenen GmbH oder e.V.) je nach Leistungsart folgende Schwellenwerte festgesetzt:

Leistungsarten: Vergabearten:	VOB/A gilt für Bauleistungen (gilt nicht für HOAI-Leistungen)	VOL/A gilt für Lieferungen, Dienstleistungen	SektVO gilt für Leistungen im ÖPNV-, Energie-, Trinkwassersektor
Direktkauf (keine Einholung von Angeboten erforderlich)	bis 3.000 € netto	bis 3.000€ netto	bis 3.000€ netto
freihändige Vergabe (kein Direktkauf, nur formfrei, 3 bis 5 Vergleichsangebote erforderlich!)	ab 3.001 € bis 10.000 € netto	ab 3.001€ bis 40.000 € netto	ab 3.001€ bis 40.000€ netto
beschränkte Ausschreibung (mit / ohne Teilnahmewettbewerb)	ab 10.001 € bis... - 50.000 € für Ausbaugewerke (ohne Energie- & Gebäudetechnik), Landschaftsbau & Straßenausstattung, - 150.000 € für Tief-, Verkehrswege- & Ingenieurbau, - 100.000 € für alle übrigen Gewerke	ab 40.001 € bis 80.000 € netto	ab 40.001€ bis 80.000€ netto
öffentliche Ausschreibung im nationalen Vergleich	Je nach Gewerk ab 50.001 € / 150.001 € / 100.001 € bis 5.382.000 € netto	ab 80.001 € bis 215.000 € netto	ab 80.001€ bis 431.000€ netto
EU-weite Ausschreibung	> 5.382.001 € netto	> 215.000 € netto	> 431.000 € netto

Tabelle 1: Übersicht Schwellenwerte 2022/23, eigene Darstellung LAG WOM (Stand: November 2023)

Ebenfalls zu beachten ist die VV „[Korruptionsprävention in der öffentlichen Verwaltung](#)“

Private Vorhabenträger:innen haben mindestens drei Vergleichsangebote einzuholen. Übersteigt die Zuwendung 100.000€ müssen sich auch private Vorhabenträger:innen an das Vergaberecht der öffentlichen Zuwendungsempfänger:innen halten.

Vorhabenträger:innen haben die Entscheidung, warum wer, wann, womit und wie beauftragt wurde, in einem Vergabevermerk zu dokumentieren. Dieser Vermerk ist mit Einreichung des Mittelabrufes vorzulegen.

Für alle Vorhabenträger:innen ebenfalls wichtig ist ab einem Auftragswert von 20.000€ die Beachtung des [Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben](#).

Ansprechpartner

LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal

c/o Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal
Dolkstraße 19
56346 St. Goarshausen

Tel.: 06771 - 40 399 -34

0151 140 656 03

Mail: n.melchior@zv-welterbe.de

Weitergehende Informationen und sämtliche Vordrucke sind auf der Homepage www.lag-welterbe.de zu finden!

Anhang 10

Selbstevaluierung LAG 2025



Selbstevaluierung

LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal

2025

- Digitaler Fragebogen
- Teilnahmelink wurde an alle LAG-Mitglieder und Stellvertreter:innen geschickt, (Stimmberechtigte und beratende Mitglieder), insgesamt 72 potentielle Teilnehmer:innen (n=72)
- Antwortzeitraum: 1 Woche, anonyme Teilnahme
- 23 Teilnahmen (32%)
- Grundlage der Befragung: Leitfaden Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung des DVS
- Nutzung des Online-Tools: socsurvey.de
- Nachfolgend sind die Fragen aufgeführt und in unterschiedlichen Diagrammen die Ergebnisse der Befragung

Selbstevaluierung LAG

Sehr geehrte Mitglieder der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal,

zur Optimierung der Strukturen und Prozesse sind die LAGn im Land angehalten, jährliche Selbstevaluierungen durchzuführen.

Um Entwicklungspotentiale herauszuarbeiten und künftig noch effektiver an unserer Zielerreichung arbeiten zu können, sind wir auf Ihre Einschätzungen angewiesen.

Bitte füllen Sie den nachfolgenden Fragebogen wahrheitsgemäß aus, damit wir einen Einblick gewinnen können, was Ihnen als Mitglied wichtig ist und wo Verbesserungen nötig sind. Die Umfrage dauert maximal 5 Minuten und wird absolut anonym behandelt.

Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur zukünftigen Entwicklung der LAG und der Region, wofür wir uns recht herzlich bei Ihnen bedanken möchten!

Einwilligungserklärung gemäß Datenschutz.

Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen ein paar Fragen stellen zum Thema "Selbstevaluierung der LAG". Die Selbstevaluierung ist eine Pflichtaufgabe der LAG.

Wir erheben keine nähere Informationen zu Ihrer Person. Die Teilnahme an dieser Umfrage findet anonym ohne die Nennung Ihres Namens statt.

Eine Registrierung ist für die Teilnahme nicht erforderlich.

Auch bei einer Umfrage haben Sie gemäß Datenschutz gegenüber dem Informationsträger das Recht auf Auskunft sowie Löschung Ihrer personenbezogenen Daten.

Weiter

Im ersten Block wurde die Zufriedenheit (1 = sehr zufrieden bis 6 = gar nicht zufrieden) zu folgenden Themen abgefragt:

- Ablauf der LAG Sitzung
- Anzahl der LAG Sitzungen
- Nachbereitung der LAG Sitzungen
- Geförderte Projekte
- Webseite der LAG
- Außendarstellung der LAG
- Arbeit der Geschäftsstelle
- Arbeit der LAG

Die Ergebnisse finden Sie auf den folgenden beiden Seiten.

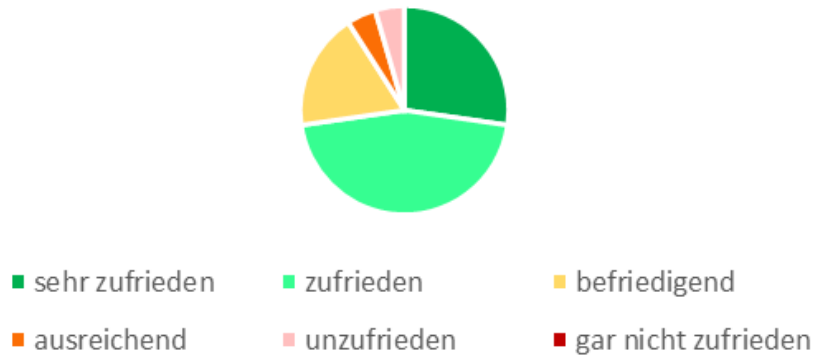
Ablauf der LAG Sitzung



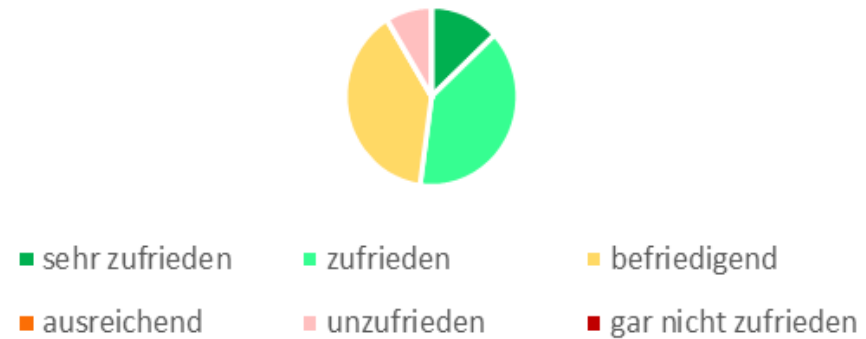
Anzahl der LAG Sitzungen



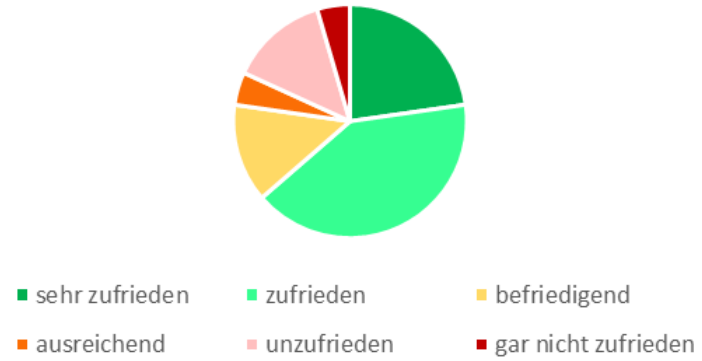
Nachbereitung der LAG Sitzungen



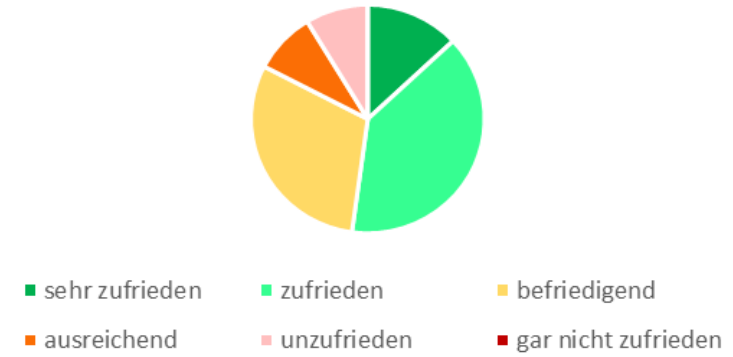
Geförderte Projekte



Webseite der LAG



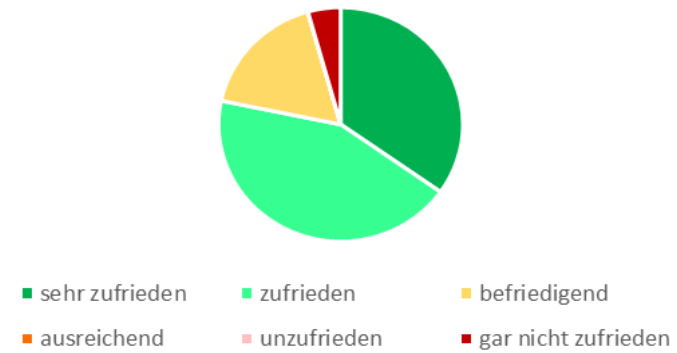
Außendarstellung der LAG



Arbeit der Geschäftsstelle



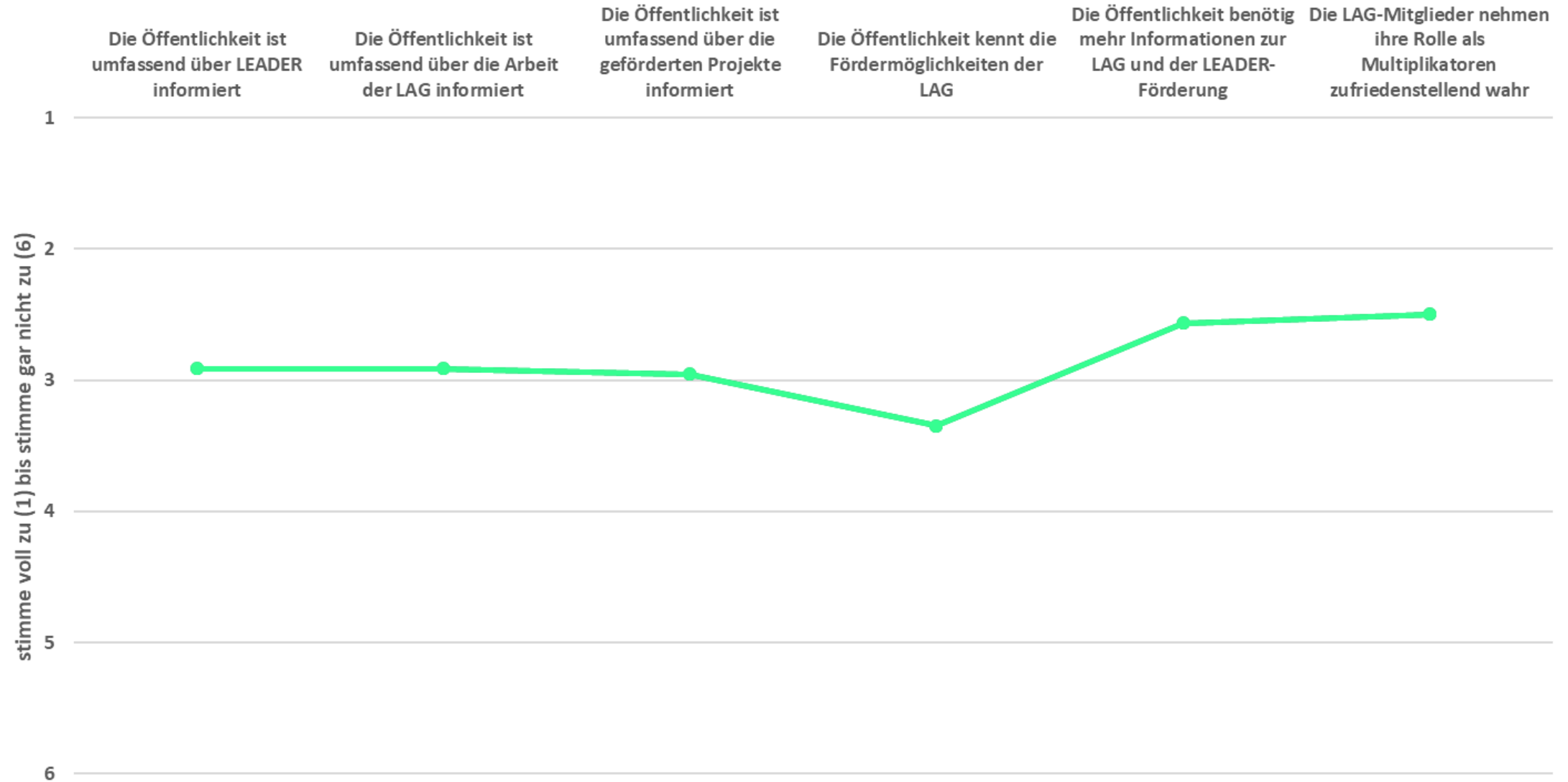
Arbeit der LAG

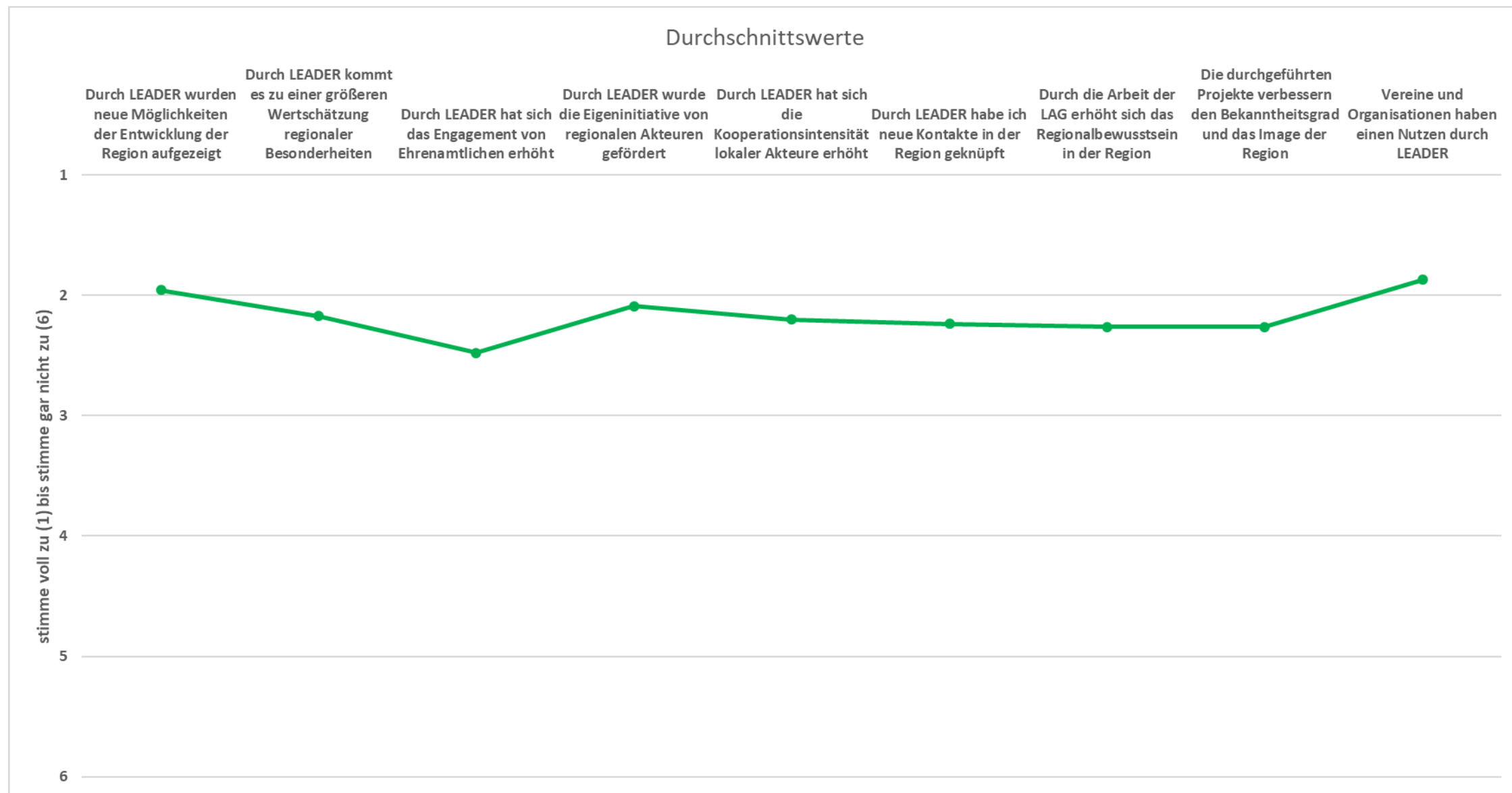


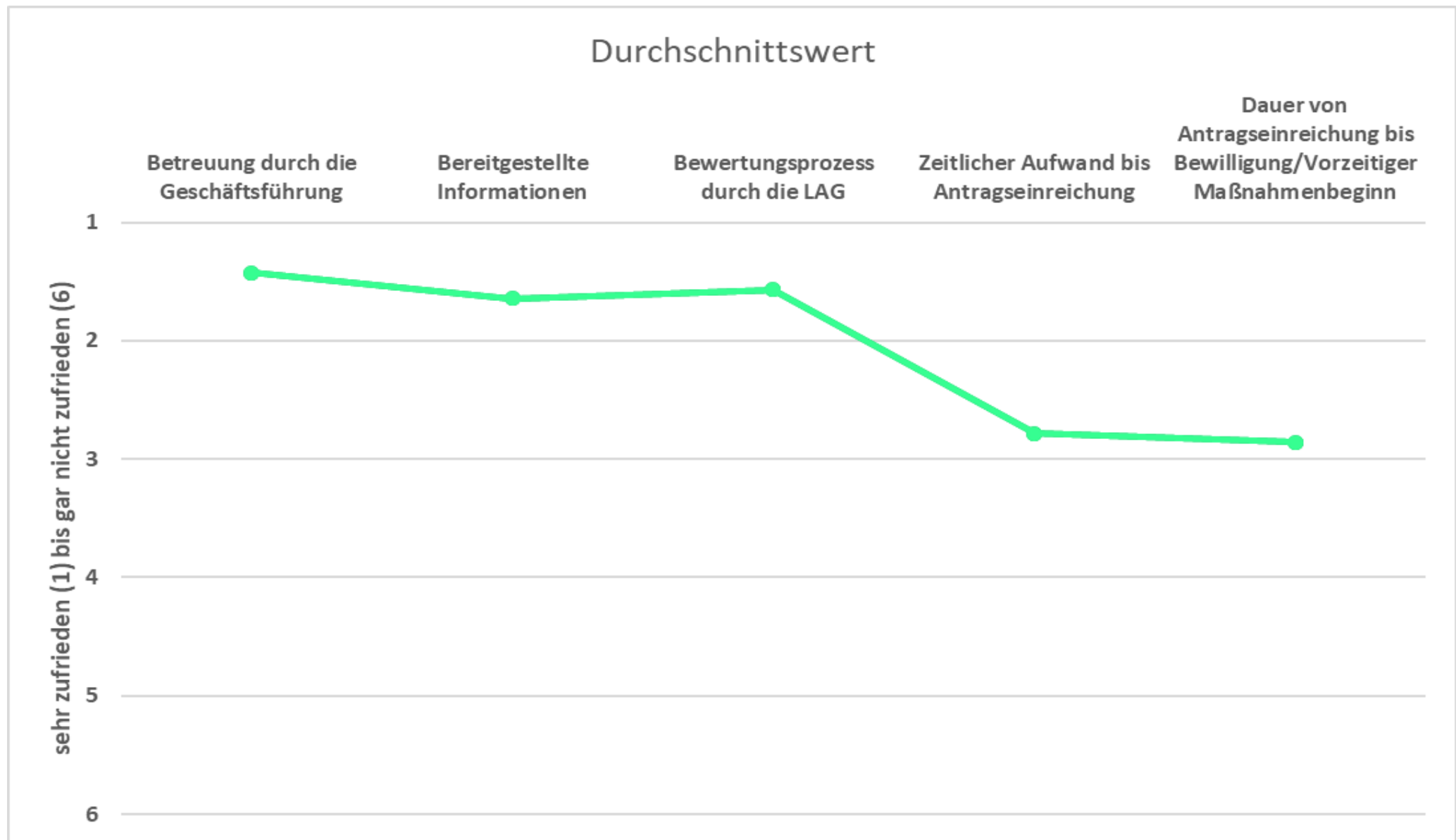
Weitere Befragungsblöcke 2, 3 und 5

- Die Ergebnisse der folgenden Frageblöcke wurden als Durchschnittswerte dargestellt, um einen besseren Überblick über die Beurteilungen zu geben.
- Die y-Achse stellt die Bewertung von 1-6 dar, die X-Achse betitelt die Fragen.
- Die Auswahlmöglichkeit „Keine Angaben“ wurde in der Durchschnittsbewertung nicht eingerechnet, da dies die Ergebnisse verfälschen würde.

Durchschnittswerte







4. Haben Sie schon selbst bei einem Projekt mitgearbeitet oder eine Projektidee eingereicht?

☐ ja x14

☐ nein x9

Frage 6: Haben Sie Verbesserungsvorschläge rund um die LAG?

Darstellung von durchgeführten Projekten in der Presse. Bericht über Projekte im Hinblick auf Langzeitwirkung
Darstellung von Bedeutung für das ganze Tal; Leader hilft kleinen Ortschaften, Leader und Wandern, Leader und Kulturdenkmäler, Leader und Vereine.....

Die LAG Welterbe arbeitet sehr gut und engagiert. Sie leistet einen wertvollen Beitrag zur positiven Entwicklung des Oberen Mittelrheintals.

Öffentlichkeitsarbeit steigern; in die Fläche gehen und Ehrenamtliche informieren und beraten via LEADER-Bus/
mobiler Info-Point an verschiedenen Stellen (Ankündigung in den Kommunen) im Jahr;
Präsenz zeigen

Zusammenarbeit mit ADD verbesserungswürdig

Die Prozesse müssen zielorientierter und schneller sowie unbürokratischer laufen.

Ist mir möglicherweise nicht bekannt: gibt es einen Flyer, den man potentiellen Antragstellern aushändigen kann?

Mehr Kontaktpunkte zum Thema schaffen außerhalb von der Homepage; nicht nur für Vereine, die aktiv danach suchen.

Beispiel kommunizieren.

Grundsätzlich sollte über jedes Projekt einzeln abgestimmt werden; wenn keine geeigneten Projekte vorhanden sind, sollten auch vorhandene Gelder nicht um jeden Preis verausgabt werden; bei Projekten könnte man noch stärker darauf achten, dass die gesamte Region im Auge bleibt und der regionale Proporz nicht so stark ins Gewicht fällt

Die Informationen (Einladung und Themen) zu den LAG-Sitzungen müssen früher und ausführlicher erfolgen. Ebenso über mehrere Medien. Dies betrifft den nördlichen Teil der LAG (Rhein-Zeitung Ausgabe Koblenz)

Betrifft weniger die LAG als mehr den gesamten Prozess der LEADER-Förderung. Der bürokratische Aufwand für die Antragstellung und Abwicklung ist bislang doch mitunter relativ hoch (zu erfüllende Bestimmungen, vorzulegende Informationen und Nachweise, Risiko für den Antragsteller in der Fülle der Informationen "etwas zu übersehen", mitunter lange bis sehr lange zeitliche Prozesse insbesondere bis zur Bewilligung, umständliche Verfahrensweisen (Unterlagen postalisch einreichen, statt digital, tw. liegen auszufüllende Bögen (z.B. für Verwendungsnachweis) dem Fördermittelempfänger nichtmal in digitaler Form vor. Als Projektträger nutzen wir die Möglichkeiten regelmäßig und gerne und wissen die Möglichkeiten die sich uns hieraus bieten zu schätzen, der bürokratische und zeitliche Aufwand trübt die Freude jedoch mitunter etwas.

Frage 7: Warum engagieren Sie sich in der LAG?

Beruflich mit ländlicher Entwicklung befasst

Weil mir das Mittelrheintal wichtig ist und der Förderbedarf groß.

Weil es im Team Spaß macht, einen Beitrag zu leisten, damit gute Projekte erfolgreich umgesetzt werden.

Die Unterstützung regionaler Projekte kommt durch die LAG gut voran.

Die Fachkompetenz und die Betreuung der Antragsteller durch die LAG-Geschäftsleitung während der Beantragungsphase bringt neue Einsichten und Impulse zur wesentlichen qualitativen Verbesserung der Vorhaben.

weil es um die Menschen in der Region geht.

Um neue Projekte in der Region zu fördern und umzusetzen.

Zusammenfassung:

- Überwiegend zufrieden bis sehr zufriedenes Feedback
- Mittelmäßige Bewertung der Öffentlichkeitsarbeit und der zeitlichen Dauer bis Antragseinreichung und bis Bewilligung
- Förderung der Region und der dort lebenden Menschen wird als sehr wichtig angesehen

Zukunft:

- Verbesserungen im Bereich Öffentlichkeit (Social Media, Homepage, Information zu Arbeit der LAG, Förderprogrammen etc.) → Flyer & verstärkte Medienarbeit
- Verbesserung im Antragsverfahren (schneller, weniger aufwendig) => Zuständigkeit ADD, Vorgaben EULLE-Programm

Vielen Dank für die Teilnahme an der Befragung!

Anhang 11

Übersicht der LAG Sitzungen

Anhang 12

Übersicht Handlungsfelder und Indikatoren

Handlungsfeld 1: „Lebensraum Oberes Mittelrheintal: Bauen, Mobilität und Ressourcenschutz“			
Nr.	Maßnahmenbereich	Outputindikatoren	Zielwert
1.1	Erhaltung, Revitalisierung und Inwertsetzung der Siedlungsstrukturen und des baukulturellen Erbes	Multifunktionale Nutzungsformen von Gebäuden und Plätzen (Ziel: Innenentwicklung, Umsetzung z.B. durch Zwischennutzung, Belebungs-/Sensibilisierungsmaßnahmen)	5 Maßnahmen bis 2029
1.2	Attraktivierung des Aktionsraums Oberes Mittelrheintal als Wohn-, Arbeits- und Freizeitstandort	lokale Initiativen zur Daseinsvorsorge (z.B. mobiler Dorfladen, Co-Working-Space)	3 Maßnahmen bis 2029
		Attraktive Gestaltung des Wohnumfeldes (z.B. durch investive Maßnahmen)	5 Maßnahmen bis 2029
1.3	Förderung und Gestaltung der Mobilitätswende	lokale Initiativen zur Förderung und Gestaltung der Mobilitätswende (z.B. Bürgerbus oder Mitfahrerbänke)	4 Maßnahmen bis 2029
1.4	Welterbeverträgliche Gestaltung der Energiewende, Auseinandersetzung mit und Maßnahmen zu Klimaschutz und -anpassung sowie Ressourcenschutz	Sensibilisierung privater Akteure (z.B. Kampagne zur Umweltbildung)	3 Maßnahme bis 2029
Ergebnis: Bevölkerung profitiert von den neuen Angeboten Indikator: Erreichte Personen			1000 erreichte Personen

Handlungsfeld 2: „Zukunftsfähige Tourismus-, Wirtschafts- und Kulturregion“			
Nr.	Maßnahmenbereich	Outputindikatoren	Zielwert
2.1	Sicherung vorhandener Strukturen und Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen	Modernisierungsmaßnahmen in bestehenden Betrieben	8 Maßnahmen bis 2029
2.2	Entwicklung und Umsetzung qualitativ hochwertiger touristischer und kultureller Projekte	Anzahl neuer Projekte in den Bereichen Kunst, Kultur und Tourismus	8 Maßnahmen bis 2029
2.3	neue Märkte und Zielgruppen erschließen	Investive Projekte zur Angebotserweiterung (z.B. in der Wintersaison)	5 Maßnahmen bis 2029
2.4	Vernetzung und Qualifizierung von Akteuren aus Tourismus, Wirtschaft und Kultur	neue Pauschal-/ Kombiangebote zw. Tourismus/ Hotellerie/ Gastronomie/ Kulturangeboten	4 Maßnahmen bis 2029
		Informations- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Qualifizierung bestehender Betriebe (ggf. mit Zertifizierung)	4 Maßnahmen bis 2029
Ergebnis: Steigerung der Wertschöpfung Indikator: Erreichte Unternehmen im Bereich Tourismus/Wirtschaft/Kultur			40 Unternehmen erreicht

Handlungsfeld 3: „Erhalt und nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft“			
Nr.	Maßnahmenbereich	Outputindikatoren	Zielwert
3.1	Sicherung der kulturlandschaftlichen Besonderheiten und Inwertsetzung der Landschaftsästhetik	Sanierung von Trockenmauern, Offenhaltung der Landschaft z.B. durch Beweidungsprojekte, Rekultivierung von Steillagen oder Obstbauflächen	5 Maßnahmen bis 2029

3.2	Anpassung der Land- und Forstwirtschaft sowie des Wein- und Obstbaus an veränderte Rahmenbedingungen	Einsatz innovativer Techniken	3 Maßnahmen bis 2029
3.3	Auf- und Ausbau von Kooperationsmodellen sowie Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten in Land- und Forstwirtschaft sowie im Wein- und Obstbau	Ausbau von Netzwerken und Sensibilisierung von Akteuren (z.B. Exkursionen, Kooperationen mit Hochschulen, regionale Vermarktung eigener Produkte)	5 Maßnahmen bis 2029
3.4	Vereinbarkeit von Naturschutz, bewirtschafteter Landnutzung und Tourismus	Anzahl von Flurbereinigungs- und Wegebaumaßnahmen mit Bezug zur touristischen Nutzung (z.B. kooperative Entwicklung von LW-/ Wanderwegen)	4 Maßnahme bis 2029
Ergebnis: Bewahrung der Landschaftsästhetik und Schutz vor klimatischen Veränderungen Indikator: Erreichte Flächenzahl, Erreichte Akteure			6 ha Fläche nachhaltig entwickelt/ bewirtschaftet 100 Akteure erreicht

Handlungsfeld 4: „Wir sind Welterbe! Gesellschaft und Gemeinschaft im Oberen Mittelrheintal“			
Nr.	Maßnahmenbereich	Outputindikatoren	Zielwert
4.1	Stärkung von Ehrenamt und bürgerschaftlichem Engagement	Anzahl ehrenamtlicher Bürgerprojekte	20 Maßnahmen jährlich
4.2	Integration aller Bevölkerungsgruppen und Wissenstransfer	Ansprache verschiedener Zielgruppen (z.B. weitere Schulen als Partner der LAG, Ausbildungsplätze für Migranten, Aufklärungsarbeit)	6 Maßnahmen bis 2029
4.3	Beteiligung ausbauen und neue Möglichkeiten zum Austausch schaffen	partizipative LEADER-Beteiligung, neue Beteiligungsformate (z.B. Online-Beteiligung, Infotag)	2 Maßnahmen jährlich
		investive Maßnahmen in neue Treffpunkte für Jugendliche oder Mehrgenerationentreffs	3 bis 2029
Ergebnis: Stärkung des Zusammenhalts und Identifizierung mit dem Welterbegebiet			1.000 erreichte Personen aus 3 Zielgruppen
Indikator: Anzahl erreichter Personen, Anzahl erreichter Zielgruppen			